

CHEMNITZER MORGEN POST

Mittwoch, 17.6.2020 1,00€ morgenpost-abo.de

1:0 gegen Münster S. 18



CFC siegt in letzter Minute

Foto: Fotostand/Schmitt

Dynamo-Fans in Trauer S. 13



Reporter-Legende „Zimmi“ gestorben

Foto: imago images/Picture Point

Von Öl-Laster gerammt



Plötzlich stand mein Auto im Badezimmer!

S. 12/13

Fotos: Thomas Türpe

120 Mitarbeiter zittern um ihren Job S. 4/5



Kaufhof Chemnitz bald dicht?

Foto: Malik Börner

Kirchen-Skulptur weg S. 7



Oh Gott, Diebe klauten Jesus

Foto: Malik Börner

Alkoholiker-WG geplant S. 5



Aufstand gegen Sozialprojekt

Foto: Malik Börner

Ein Jahr nach Mord an Walter Lübcke

Neonazi Ernst vor Gericht

FRANKFURT/MAIN - Der Mord am nordhessischen Regierungspräsidenten Walter Lübcke löste bundesweit Entsetzen aus. Seit gestern steht sein mutmaßlicher Mörder vor Gericht.

und Fremdenfeindlichkeit getragene völkisch-nationalistische Grundhaltung“ als Motiv.

Lübcke hatte sich für Flüchtlinge eingesetzt. Nach seiner Festnahme hat-

te Ernst ein Geständnis abgelegt, das er aber später widerrief. Mitangeklagt wegen Beihilfe zum Mord ist der 44 Jahre alte Markus H. Er soll unter anderem den Kauf der späteren Tatwaffe eingefädelt haben.

der Gesundheitsschutz wegen der Corona-Pandemie nicht gewährleistet und der Zugang der Öffentlichkeit zu dem Prozess stark eingeschränkt sei.

Der Vertreter des Generalbundesanwalts sagte, die Anträge seien allesamt zurückzuweisen. Wann das Gericht über die Anträge entscheidet, war zunächst unklar. Die Anklage in dem Fall konnte zunächst nicht verlesen werden.

Bereits vor der Verhandlung bildeten sich lange Warteschlangen von Prozessbeobachtern vor dem Gerichtsgebäude. Die Witwe und zwei Söhne des Ermordeten nehmen als Nebenkläger an dem Verfahren teil.



Trauerdienst für Walter Lübcke (†65, CDU): Der Politiker wurde vor einem Jahr auf der Terrasse seines Haus erschossen.

Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen und mit juristischen Scharmützeln hat der Prozess um den Mord an Walter Lübcke (†65) begonnen. Angeklagt als mutmaßlicher Haupttäter ist der Neonazi Stephan Ernst (46). Er soll den CDU-Politiker vor einem Jahr auf dessen Terrasse in Nordhessen erschossen haben. Die Bundesanwaltschaft sieht bei Ernst eine „von Rassismus

Hauptverfahren gegen Halle-Attentäter eröffnet

MAGDEBURG - Gut acht Monate nach dem rechtsterroristischen Anschlag von Halle ist das Hauptverfahren gegen Stephan B. (28) eröffnet worden. Die Hauptverhandlung beginnt am 21. Juli in Magdeburg. Darüber hinaus hat sich der 1. Strafsenat dafür ausgesprochen, 40 Menschen als Nebenkläger zuzulassen. Der Angeklagte stehe im Verdacht, aus einer „antisemitisch, rassistisch

und fremdenfeindlich motivierten Absicht“ gehandelt zu haben. Neben dem Verhandlungsauftritt sind 17 weitere Termine vorgesehen.

Der Attentäter aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz hatte am 9. Oktober 2019 - am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur - versucht, in der Synagoge in Halle ein Blutbad anzurichten. Er schoss auf eine Holztür und warf Sprengsätze. Als es ihm

nicht gelang, in die Synagoge einzudringen, erschoss er auf der Straße eine 40 Jahre alte Frau. Im Anschluss tötete er in einem nahe Döner-Imbiss einen 20 Jahre alten Mann.



Der Halle-Attentäter Stephan B. (28) wird zur Haftprüfung vorgeführt.



Der Mitangeklagte Markus H. (44) soll den Kauf der Tatwaffe eingefädelt haben.



Der Angeklagte Stephan Ernst (46, M.) mit seinen Anwälten Mustafa Kaplan (l.) und Frank Hannig am ersten Verhandlungstag.

Neue Corona-Warn-App Fragen und Antworten



BERLIN - Lange wurde über sie geredet, teils heftig gestritten. Jetzt steht die neue Corona-Warn-App endlich zum Download bereit. Was Sie über die App wissen müssen:

► Wozu ist die App nützlich?

Zusammen mit Schutzmasken und den geltenden Hygienevorschriften soll die App dabei helfen, die Ausbreitung des Coronavirus weiter einzuschränken und eine mögliche zweite Welle zu verhindern. Potenzielle Infektionsketten sollen mit ihrer Hilfe schneller erkannt und unterbrochen werden.

► Wo kann ich die App herunterladen und ist die Nutzung Pflicht?
Bund und Robert-Koch-Institut haben immer wieder betont, dass die Nutzung der App freiwillig ist, sie diese aber begrüßen würden. Über den App Store von Apple

und den Google Play Store kann sie kostenfrei heruntergeladen werden.

► Was muss ich beachten, damit die App auch funktioniert?

Grundvoraussetzung für die Verwendung ist ein dauerhaft aktiviertes Bluetooth. Zudem müssen sowohl iOS- als auch Android-Systeme auf den aktuellsten Stand gebracht werden. Die Vergabe von TANs oder Passwörtern ist nicht erforderlich.

► Wie viel Speicher braucht die App, frisst sie Datenvolumen oder Akku?

Ein erster MOPO-Test ergab, dass die Warn-App auf iOS-System ungefähr 15 MB, bei Android 38 MB Speicher benötigt. Sämtlicher Datenverkehr ist kostenlos und beeinträchtigt das vertraglich vereinbarte Datenvolumen nicht. Ein spürbar erhöhter Akkuverbrauch konnte nicht festgestellt werden.



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (40, CDU) hat die neue Corona-Warn-App schon auf seinem Handy.

► Sind meine Daten sicher?

Bund, RKI sowie die Entwickler Telekom und SAP antworten darauf mit einem klaren Ja. Ebenso der traditionell kritische Chaos Computer Club. Architektur, Konzept und Programmcode

sind frei einsehbar - sämtliche Speicher-Clouds befinden sich in Deutschland. „Jede Pizzabestellung, jeder Online-Kauf, jedes Social Media übermittelt mehr Daten von mir“, so Jürgen Müller von SAP.

Briten testen Impfstoff an Menschen

LONDON - Wissenschaftler des Imperial College in London beginnen noch in dieser Woche damit, einen potenziellen Corona-Impfstoff-Kandidaten an Menschen zu testen. In Tierversuchen habe er sich bisher als sehr sicher erwiesen, so der leitende Professor Robin Shattock (57). Es gebe „ermutigende Anzeichen einer wirksamen Immunantwort“.

Derweil wurde bekannt, dass ein von Deutschland, Frankreich, Italien und

den Niederlanden vorbestellter Impfstoff des Konzerns AstraZeneca ungefähr ein Jahr vor einer Infektion schützen soll. Gemeinsam haben die Länder 300 Millionen Dosen für die EU geordert. „Wenn alles gut läuft, werden wir die Ergebnisse der klinischen Studien im August oder September haben.“ Parallel dazu werde schon jetzt produziert, so Chef Pascal Soriot (61). Im Erfolgsfall könnte das Unternehmen „ab Oktober liefern“.

Spannungen auf koreanischer Halbinsel Nordkorea sprengt Verbindungsbüro

KAESONG - Die Spannungen auf der koreanischen Halbinsel nehmen wieder zu. Gestern bestätigte Nordkorea, dass man im Zuge der Unterbrechung aller Kommunikationsverbindungen zwischen den beiden Ländern das erste gemeinsame Verbindungsbüro in der Grenzstadt Kaesong gesprengt habe. „Um 14.50 Uhr (Ortszeit) wurde das Verbindungsbüro auf tragische Weise mit einer furchterlichen Explosion zerstört.“

Pjongjang begründete seine Aktion damit, den „menschlichen Abschaum und solche, die dem Abschaum Schutz bieten, für ihre Ver-

brechen zahlen“ zu lassen. Damit gemeint ist wohl eine Aktion südkoreanischer Aktivisten und nordkoreanischer Flüchtlinge. Die schickten erst im Mai rund eine halbe Million Flugblätter mit Kritik an der Führung per Ballon in den Norden.

Bereits vor der Sprengung hatte Nordkorea damit gedroht, entmilitarisierte Zonen an der Grenze beider Ländern wieder mit Soldaten besetzen zu wollen. „Unsere Armee beobachtet die Lage genau, in der sich die innerkoreanischen Beziehungen zusehends verschlechtern“, so die Armeeführung.

Eine Rauchsäule steigt über der nordkoreanischen Grenzstadt Kaesong auf.

Truppenabzug bestätigt



US-Präsident Donald Trump (74) im Jahr 2018 auf der Ramstein Air Base.

Trump strafft Deutschland ab

WASHINGTON/BERLIN - Bereits in der vergangenen Woche war über einen Teilabzug der US-Truppen aus Deutschland spekuliert worden, jetzt ist er amtlich. Präsident Donald Trump (74) bestätigte im Weißen Haus Pläne, die Zahl der hierzulande stationierten Soldaten von 34.500 auf 25.000 zu reduzieren.

Hauptgrund sei, dass Deutschland sich weigere, seinen Verteidigungsetat auf ein in der NATO vereinbartes Ziel zu erhöhen. Dieses sieht bis 2024 Ausgaben von mindestens zwei Prozent des jeweiligen Brutto-

inlandsproduktes vor. „Deutschland ist seit Jahren säumig und schuldet der NATO Milliarden Dollar, und das müssen sie bezahlen.“ 2019 lag die Bundesrepublik nach einer deutlichen Steigerung bei 1,38 Prozent.

Zudem kritisierte Trump die Energie-Geschäfte mit Russland sowie den Bau der Ostsee-Pipeline Nord Stream 2: „Warum zahlt Deutschland Russland Milliarden Dollar für Energie, und dann sollen wir der NATO vereinbartes Ziel zu erhöhen. Dieses sieht bis 2024 Ausgaben von mindestens zwei Prozent des jeweiligen Brutto-

Meine Meinung



Es steht viel auf dem Spiel

Von Mandy Schneider

Wer im Kaufhof unterwegs ist, nimmt die Anspannung unter den Mitarbeitern wahr. Öffentlich mag sich im Moment nicht einmal der Betriebsrat äußern. Es herrscht Ruhe vor dem Sturm. Bevor vor Erleichterung Jubel ausbricht - oder aus der Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes bittere Realität geworden ist.

Im Moment bleibt die Hoffnung, an die Pfunde zu glauben, die der Standort Chemnitz einzubringen hat: ein Kaufhaus, das auch fast 20 Jahre nach seiner Eröffnung ein repräsentativer Blickfang ist und als Aushängeschild einer Kaufhaus-Kette taugt. Der Standort am Neumarkt macht es zum erstklassigen Platz für ein Einzugsgebiet für 1,5 Millionen Menschen. Auch dass der Mietvertrag offenbar erst verlängert wurde, könnte Chemnitz zugutekommen. Laufende Kosten für ein leer stehendes Haus helfen den Kaufhof-Sanierern nicht weiter.

Trotzdem haben die Chemnitzer allen Grund, mit den Kaufhof-Beschäftigten zu bangen. Denn die Schließung der Filiale wäre mit einem Herzstillstand der Innenstadt vergleichbar. Die mühsame Belegung der vergangenen Jahre wäre mit einem Schlag zunichte gemacht. Das darf nicht passieren.

Entscheidung steht kurz bevor - 120 Mitarbeiter zittern um ihren Job

Muss der Chemnitzer Kaufhof schließen?

Was wird aus dem Kaufhof in Chemnitz? Seit Monaten bangen die 120 Mitarbeiter. Diese Woche entscheidet sich, ob das Kaufhaus zu den Filialen gehört, die schließen müssen. Von bis zu 80 Filialen bundesweit war die Rede, zuletzt von mindestens 58.

„Die Beschäftigten stehen unter enormer Anspannung“, weiß ver.di-Gewerkschaftssekretärin Andrea Busch (55). „Bis zum 22. Juni muss der Insolvenzplan stehen. Die Entscheidung kann jetzt jeden Tag kommen.“

Auch im Rathaus blickt man mit Sorge auf den Einkaufsstempel. „Die Oberbürgermeisterin und die Wirtschaftsförderung haben sich an die Geschäftsleitung in Essen gewandt, um den Erhalt des Standortes Chemnitz zu erreichen“, so eine Stadtsprecherin. CWE-Chef Sören Uhle: „Wir haben Gesprächsbereitschaft signalisiert, können aber im Moment wenig tun, weil die Konzernzentrale sich abschottet. Wir

stehen bereit und werden alles versuchen, um Kaufhof in Chemnitz zu halten. Er ist das Symbol für den Neustart unserer Innenstadt.“

Das von Star-Architekt Helmut Jahn (80) entworfene gläserne Kaufhaus hatte 2001 als modernstes Warenhaus Europas mit viel Pomp und Prominenz eröffnet, galt als architektonisches Flaggschiff des Metro-Konzerns. Der Mietvertrag soll erst Ende 2019 um mehrere Jahre verlängert worden sein - was den Standort in den Verhandlungen stärken könnte.

Eine Schließung hingegen hätte drastische Folgen: „Kaufhof ist einer der wichtigsten Magnetbetriebe fürs Stadtzentrum. Untersuchungen zeigen, dass zwei von drei Menschen in die Innenstadt gehen, um einzukaufen. Wenn Kaufhof mit seinen 20 000 Quadratmetern schließt, ist fast ein Drittel der gesamten Verkaufsfläche in der Innenstadt weg“, weiß IHK-Handelsexperte Bert Rothe (49). Mandy Schneider



Das gläserne Kaufhaus ist auch fast zwei Jahrzehnte nach seiner Eröffnung ein architektonisches Highlight in der Innenstadt.



Die Eröffnung 2001 wurde mit viel Prominenz gefeiert. OB Peter Seifert (heute 78, SPD, r.) erhielt den Rad-schläger als Geschenk der Partnerstadt Düsseldorf.

Gewerkschaftssekretärin Andrea Busch (55) und Betriebsrätin Silke Arnold (47) kämpfen für den Erhalt der Chemnitzer Kaufhof-Filiale.

Nachrichten

Mann dreht durch

KASSBERG - Zu seinem eigenen Schutz haben Beamte einen Türken (32) am Abend in Gewahrsam genommen. Der Mann war auf der Zwickauer Straße durch Hupen und Beleidigungen gegenüber Passanten aufgefallen. Bei der Kontrolle hielt sich der Mann ein Messer an den Hals und forderte die Polizisten auf zu schießen. Der Mann konnte nach dem Einsatz von Reizgas mit vereinten Kräften überwältigt werden.

Kabarett abgesagt

KAPPEL - Die für heute, 19 Uhr, geplante Veranstaltung „Ins Netz gegangen“ des Chemnitzer Kabarets auf dem Messeparkplatz (Autokino) wird ersatzlos abgesagt. Gründe nannten die Veranstalter nicht. Tickets können im Ticket-Service am Markt 1 zurückgegeben werden.

An Haltestelle entblößt

KASSBERG - An der Bushaltestelle an der Ermafa-Passage soll sich ein Mann selbst befriedigt haben. Eine Frau forderte ihn auf, die sexuellen Handlungen zu unterlassen. Als die Frau in einen Laden ging, um Hilfe zu holen, flüchtete der Täter.

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0371/6 90 66 33 00 E-MAIL mopo.cmp@dd-v.de ANZEIGEN 0371/23 87 19 40/42 ABO-SERVICE 0371/6 90 66 33 50



Foto: Maik Börner

Freie OB-Kandidaten müssen erneut Unterschriften sammeln

Alles umsonst: Einzelkandidaten zur Oberbürgermeisterwahl in Chemnitz müssen erneut mindestens 200 Unterstützer-Unterschriften beibringen. Die Unterschriften aus März/April für die ursprünglich am vorigen Sonntag angesetzte OB-Wahl sind ungültig. Die Unterschriften sind im Rathaus zu leisten. Das entsprechende Plakat dazu steht auch im Foyer. Lars Fassmann (42, parteilos) findet das nicht witzig: „Der Aufruf

zu den Unterschriften gehört vor das Rathaus, damit Passanten es auch sehen.“ Die Wahl ist jetzt am 20. September. Lars Fassmann ist sicher, wieder genügend Unterstützer zu finden: „Die neue Stadtführung muss dringend nötige Dinge tun. Dazu gehören die Förderung der Wirtschaft, von Kultur und Sport sowie der Städtebau in Chemnitz.“ Bis Mitte Juli muss auch Jens-Uwe Jahn (57, parteilos) alias DJ Geyer neue Unterschriften sammeln. Er ist schon dabei: „Ich habe jetzt ein fünfköpfiges Wahlkampfteam, das mich unterstützt. Allein schaffe ich das nicht mehr.“ bri

OB-Wahl-Kandidat Lars Fassmann (42, parteilos) muss erneut 200 Unterstützer-Unterschriften einwerben.

Wird unsere Müllentsorgung jetzt teurer?



Auf der Restabfall-Behandlungsanlage am Weißen Weg wird der Restmüll sortiert und zu Pellets verarbeitet. Später werden diese verbrannt.

Rainer Gase (67) aus Klaffenbach fürchtet steigende Preise für die Restmüllentsorgung.

Abfallwirtschafts-Verband braucht dringend Geld

Der Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC) steht tief in der Kreide. Über die Jahre hat sich ein Millionendefizit angestaut, Ende Mai drohte sogar die Zahlungsunfähigkeit. Um wieder schwarze Zahlen zu schreiben, werden nun die Gebühren für die Restmüllentsorgung angehoben.

Schulden des AWVC im abgelaufenen Jahr auf 8,2 Mio. Euro. Ein beschlossenes Haushalts-Konzept soll die Schieflage bis 2023 tilgen. Einen Teil des Ausgleichs sollen die Verbandsmitglieder - Stadt Chemnitz, Landkreis Mittelsachsen und Erzgebirgskreis - über Umlagen und höhere Gebühren stemmen. Pro Tonne müssen die Kommunen jetzt 180 statt 162 Euro zahlen. Im Fall von Chemnitz kümmert sich der ASR um die Restmüllanlieferung. „Wir liefern rund 34 000 Tonnen Restabfall jährlich aus Haushalten und Gewerbe“, so eine ASR-Sprecherin.

Wie aus einer Beschlussvorlage hervorgeht, belaufen sich die Gebühren für die Restmüllentsorgung auf 180 Euro pro Tonne. „Das macht mich sauer. Ich verbrauche so wenig Restmüll und jetzt könnte es noch teurer werden. Ich wünsche mir mehr Transparenz“, so Rainer Gase (67) aus Klaffenbach. Müssen Chemnitzer tatsächlich mehr bezahlen? „Der AWVC rechnet seine Gebühr gegenüber den Verbandsmitgliedern ab. Ob und in welcher Höhe die Gebührenanpassung an die Gebührenzahler weitergereicht wird, obliegt der Umsetzung bei jedem Verbandsmitglied“, so eine Stadtsprecherin. Mittelfristig ist eine Erhöhung also nicht ausgeschlossen. Als Gründe für die Fast-Pleite des AWVC nannte die Sprecherin die „Preisentwicklung am Markt, die Kosten für Deponie-Sanierungen oder falsch deklarierter Abfall“. tgr

Rund 60 Anwohner und viele Gäste verfolgten die Ortschaftsratsitzung in Grüna. Der Stadtordnungsdienst passte auf.

Foto: Maik Börner



Karl-Heinz Thiele (61) wehrt sich gegen ein Wohnprojekt hinter seinem Gartenzaun in Grüna.

Grünaer laufen Sturm gegen geplantes Alkoholiker-Heim

Im Ortsteil Grüna brennt die Luft. Seitdem eher zufällig bekannt wurde, dass im ehemaligen Hotel „Grünaer Hof“ eine Wohngruppe mit 30 Schwerst- und Alkoholkranke einziehen soll, sind die Bürger zornig auf die Stadt. Diesen Zorn bekam am Montagabend Sozialbürgermeister Ralph Burghart (49, CDU) auf einer Sitzung des Ortschaftsrates zu spüren.

Die brisante Sitzung begann mit einem Eklat. 100 Bürger wollten im Kulturhaus zuhören. Doch unter Corona-Bedingungen kamen nur rund 60 in den Saal. Ralph Burghart entschuldigte sich zu Beginn: „Wir haben das Projekt nicht früh genug kommuniziert.“ Ortsvorsteher Lutz Neubert (49, Freie Wählergemeinschaft) hält das für eine Ausrede: „Wir Ortsräte werden seit Jahren nicht gehört.“ Die Lage: Anfang 2020 entschied

das Sozialamt, die Wohngruppe in Grüna einzurichten. Die Stadt schloss sogar einen Betreibervertrag mit dem Suchtzentrum Leipzig, obwohl noch keine (Um-)Baugenehmigung für den „Grünaer Hof“ vorliegt. Betreiber Holger Herzog versuchte, die Wogen zu glätten, sprach von Alkoholverbot im Haus und Regeln für die Bewohner. Zudem versprach Ralph Burghart eine Schulwegbegleitung für Kinder. Eine Anwohnerin rief ins Mikrofon: „Ich habe Angst um unsere Kinder!“ Anlieger Karl-Heinz Thiele (61) wütete: „Gegen dieses Projekt werde ich mich mit allen Mitteln wehren.“ Kleiner Erfolg: Ralph Burghart will mit Ortspolitikern noch einmal den Auswahlprozess diskutieren. „Neue Vorschläge werden wir durchdenken.“ bri



Foto: Maik Börner

Volltrunken durch die Innenstadt

Sie bremsten Suff-Fahrerin aus



Sie stoppten eine betrunkene Autofahrerin: Biker Thomas van den Bosch (50, r.) und Christian Scheffel (52).

ZWICKAU - Mit einem irren Stunt retteten zwei Zwickauer eventuell Menschenleben. Thomas van den Bosch (50) stellte sich in Zwickau mit seinem Motorrad vor einer betrunkenen Autofahrerin (66) quer, bevor sie in die belebte Innenstadt schlingern konnte. Dahinter stoppte Autofahrer Christian Scheffel (52) die Weiterfahrt. Die Polizei zog die Frau aus dem Verkehr und lobt die Helfer.

Thomas van den Bosch, IT-Mitarbeiter bei VW, war kurz vor 6 Uhr auf dem Heimweg, als er die Gefahr bemerkte: „Knapp vor meiner Harley schlingerte ein Renault links, rechts über die B93, rumpelte über Bordsteine, schrammte fast an der Tunnelwand lang und kam im Dr.-Friedrichs-Ring in den Gegenverkehr.“ Der Biker vermutete einen Herzinfarkt. „Als das Auto vor der Katharinenstraße langsamer wurde, überholte ich, stellte mich quer, stieg ab und fragte die Frau am Steuer, ob es ihr gut geht. Sie zuckte nur mit den Schultern.“ Derweil hatte Christian



Die Fahrt der betrunkenen Autofahrerin (66) endete an der Kreuzung Dr.-Friedrichs-Ring/Katharinenstraße.

Scheffel (52), ein Brückenbauer aus Zwickau, mit seinem Golf hinter dem Renault gehalten. Auch er hatte das Schlingern verfolgt: „Das war gefährlich für die Frau und für alle anderen.“ Scheffel rief die Polizei. Die konnte aber keinen Alkoholtest machen - die Frau war zu betrunken. Das Ergebnis der

Blutprobe steht noch nicht fest. Polizeisprecherin Christina Friedrich (34) lobt die Helfer: „Sie haben viel Zivilcourage gezeigt und vermutlich Schlimmeres verhindert. Gleichzeitig bitten wir alle Verkehrsteilnehmer/-innen, in Notsituationen umsichtig zu handeln und sich nicht selbst in Gefahr zu bringen.“ **bri**

Junge (8) angefahren

CRIMMITSCHAU - Dieser Fehler war fatal: Ein Junge (8) lief in Crimmitschau am Morgen unachtsam auf die Leipziger Straße und direkt in einen vorbeifahrenden VW. Der Fahrer (53) konnte nicht mehr bremsen, da das Kind hinter einem geparkten

Transporter auf die Fahrbahn trat und vorher nicht zu sehen war. Das Auto erfasste das Kind und schleuderte es zu Boden. Der schwer verletzte Junge kam ins Krankenhaus. Den Schaden am VW beziffert die Polizei auf rund 500 Euro. **bri**

Nur die Hände hängen noch ...



Diebe sägen Jesus vom Kreuz

Frevel: Die Jesus-Diebe ließen nur die Hände zurück.

AUGUSTUSBURG - Diesen Dieben ist gar nichts heilig! Unbekannte Täter klawnten in der Nacht zu Montag eine fast ein Meter große Jesus-Statue vor der katholischen Kirche St. Theresia in Augustusburg. Von der Holzfigur hängen nur noch die Hände - genagelt ans Kreuz.

Pfarrer Roman Neumüll (63) ist erschüttert: „Die abgetrennten Hände sehen gruselig aus. Nur der Torso von Jesus ist weg, Kreuz und Inschrift Inri blieben zurück. Unklar, was der Dieb damit will.“

Für den Pfarrer ist das Vergreifen an einem christlichen Symbol ein Frevel. Pfarrsekretärin Sylvia Schlieske hofft derweil auf Zeugenhinweise, die zur Wiederbeschaffung der Figur führen. „Vielleicht zeigt der Täter auch



Ganoven stahlen diese 90 Zentimeter große Jesus-Figur vor der katholischen Kirche in Augustusburg.

Reue und bringt Jesus zurück.“ Die Jesus-Figur ist aus Holz, 90 mal 60 Zentimeter groß und hing direkt vor der Kirche in der Maximilian-Kolbe-Straße. Der reine Sachschaden beträgt 200 Euro. Die Kripo ermittelt. **bri**

Stadträte mit Stasi-Vergangenheit?

OB Kluge will's ganz genau wissen

HOHENSTEIN-E. - 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung will es Lars Kluge (42, CDU), Oberbürgermeister von Hohenstein-Ernstthal, immer noch ganz genau wissen. Jeder der 22 Stadträte soll sich einem Stasi-Check unterziehen.

„Wir haben das immer so gehandhabt und auch die Mehrheit der Stadträte empfindet das nach wie vor wichtig“, so Kluge. Kommen Dienstag wird über die Beschlussvorlage abgestimmt. Demnach sollen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des

Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BSU) Auskünfte eingeholt werden. Nicht mehr zeitgemäß findet Stadtrat Alexander Weiß (27, Linke/Pro Hot) das Prozedere: „Ich verstehe die Idee. Aber besonders in meinem Fall ist es völliger Quatsch. Man

sollte Behörden nicht ständig mit solchen Dingen beschäftigen.“ In der vergangenen Legislaturperiode (2014-2019) hatte ein Test ergeben, dass Ex-Stadtrat Rudi Stöbel (Pro Hot) Mitarbeiter im Ministerium für Staatssicherheit war.



OB Lars Kluge (42, CDU) will seine 22 Stadträte genauer unter die Lupe nehmen.

Verurteilt! Landwirt ließ mehr als ein Jahr Gülle in Dorfbach fließen

CHEMNITZ/BRAND-ERBISDORF - Mehr als ein Jahr ließ Albert G. (59) zu, dass Abwasser seiner Milchviehanlage in den Dorfbach geflossen ist. Für die nachweisliche Verunreinigung des Gewässers muss der Landwirt und Chef eines Agrarbetriebes jetzt tief ins Portemonnaie greifen.

gelangt sein. Anwohner registrierten den illegalen Ablauf als gelblich-braune, stinkende Brühe. „Mehr als ein Jahr war der Straftatbestand erfüllt“, so der Richter. Proben des Landratsamtes Mittelsachsen konnten einen Abwasserpilz samt darin enthaltenem Ammonium nachweisen. Flora und Fauna seien durch Pilze und Fäkalien laut Richter gefährdet worden.

Seit 2014 gab es seitens der Behörden Aufforderungen, das Problem in den Griff zu bekommen. Doch Albert G. reagierte nicht. Ob er oder ein Mitarbeiter des Betriebs das Wasser wissentlich in den Bach geleitet hat,

wollte er nicht sagen. Nach einem Gespräch zwischen Staatsanwalt und Verteidigung wurden die Berufungen zurückgezogen und das Urteil vom Amtsgericht Freiberg bestätigt. Der Viehwirt muss jetzt 4 000 und 12 000 Euro zahlen. Mittlerweile wurde die Rinderhaltung beendet.

Durch die illegale Wasserableitung gelangten Pilze, Gülle und Fäkalien in den Dorfbach.



Als Chef eines Agrarbetriebes ist Albert G. (59) für die Gewässerverschmutzung eines Baches verantwortlich. Der Angeklagte betrieb eine Milchviehanlage nahe Brand-Erbisdorf.



SPEZIALITÄTEN

Aus der langen Freiberger Bierbrautradition ist ein breites Sortiment vielfältiger Biere hervorgegangen. Mit den Freiberger Spezialitäten erinnern wir an diese lebendige Geschichte. Von leichtem Schankbier über kräftig eingebrautes Exportbier bis hin zu unserem fein hopfigen Festbier, das eigens für den 150. Geburtstag unseres Brauhauses kreiert wurde – hier kommt jeder auf seine Kosten!

SCHANKBIER
helles, leichtes Bier mit süßlich-malzigem Charakter

BOCKBIER
starkes, dunkles, süßiges Bier mit vollem Malzgeschmack

EXPORTBIER
kräftig eingebrautes Bier mit edelwürzig-malzigem Geschmack

SCHWARZBIER
kraftvolles Bier mit ausgewogenem Charakter dank Röst- und Spezialmalzen

FESTBIER
bernsteinfarbenes, malzaromatisches Bier mit feiner Hopfennote

Ausstellung

Volkskunst

ANNABERG-BUCHHOLZ - Die Manufaktur der Träume in Annaberg-Buchholz (Foto, Buchholzer Straße 2) hat montags bis sonnabends von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Das Erlebnis-Museum soll Volkskunst nicht einfach nur zeigen, sondern auch ihre Herstellung greifbar machen. Zu entdecken gibt es 1000 Exponate erzgebirgscher Volkskunst aus drei Jahrhunderten. Der Eintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 4 Euro. Infos: www.annaberg-buchholz.de/manufaktur-der-traeume



Foto: Klaus Jentliska

Konzert

„Hello, Döbeln!“

DÖBELN - Mit Abstand und doch ganz nah am Publikum grüßen Musikerinnen und Musiker des Mittelsächsischen Theaters heute, 10.30 Uhr, vom Balkon des Rathauses am Döbelner Obermarkt. Susanne Engelhardt, die u.a. durch ihre Titelrolle in „Hello, Dolly!“ bekannt ist, singt, begleitet von José Luis Gutiérrez am Klavier und Michael Winkler am Schlagzeug, bekannte und beliebte Musicalmelodien.

Kabarett

Lachen im Keller

CHEMNITZ - Ellen Schaller (55), Gerd Ulbricht (60) und Andreas Zweigler (73) spielen heute Abend für Sie wie gewohnt im Kabarettkeller und drohen dort „Sglatschtglei“. Wie das gemeint ist, erfahren Sie ab 20 Uhr. Aber vielleicht kommt ja so wieso alles ganz anders, als es gedacht war ... Die Karten kosten 16 Euro, ermäßigt 14 Euro. Infos: www.chemnitzer-kabarett.de

Liebe Leser, bitte beachten Sie, dass in den Museen, Ausstellungen, Konzert- und Theatersälen zum Teil coronabedingt ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss. Die gültigen Bestimmungen finden Sie auf den jeweiligen Veranstalter-Seiten.

Allerlei

Hier geht die ganze Familie auf Weltreise

Photo: Kristin Schimmel

Eine Reise um die Welt muss nicht teuer sein und lässt sich - sogar in der aktuellen Zeit - auch an einem Tag erledigen: Wenn die Miniwelt Lichtenstein (Chemnitzer Straße 43) Ihr Ausflugsziel ist! Dresden, Berlin, Paris, London, New York und Sydney liegen dort ganz nah beieinander. Gerade noch haben Sie es sich unterm Eifelturm gemütlich gemacht, da taucht um die Ecke schon das Kapitol auf. Und so reiht sich eine große Sehenswürdigkeit an die andere, während Sie sich einen Tag Auszeit vom Alltag nehmen, dem Vogelgezwitscher lauschen und einfach die Seele baumeln lassen, inzwischen die Kinder auf dem Abenteuer-spielplatz toben. Und sollte das Wetter doch mal nicht so mit-spielen, gibt es den Minikosmos mit digitalen Abenteuern. Geöffnet ist täglich von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro, für Kinder ab fünf Jahren 8 Euro, eine Familienkarte 35 Euro. Infos: www.miniwelt.de

Raumfahrttauglichkeit

CHEMNITZ - Lust, mal in den „All-Tag“ einzutauchen? Im Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ in Chemnitz (Foto, KÜchwaldring 20) geht das für Kinder ab sechs Jahren mittwochs bis freitags von 14 bis 17 Uhr und am Wochenende von 13 bis 17 Uhr. Sie können bei Reaktions-, Wissens-, Konditions-, Gleichgewichts- und Sehtests ihre Raumfahrttauglichkeit bestimmen lassen. Die Teilnahme kostet 2 Euro. Infos: www.solaris-fzu.de



Foto: Ulve Meinhold

Auf Schönherrs Spuren

CHEMNITZ - Gästeführerin Karin Meisel (58) lädt Sie heute ab 18 Uhr zu einer „Schönherr-Extratour“ ein (Treffpunkt: Schönherr Villa in der Schönherrstraße, Haus 5, Eingang A). Gemeinsam schlendern Sie durch den Schönherr-Park entlang der Salzstraße, vorbei am Friedhof und den Schönherr-Häusern. Unterwegs erfahren Sie Interessantes zu Louis Ferdinand Schönherr, seiner Familie und seiner Zeit. Teilnahmegebühr: 7 Euro. Infos: www.chemnitz-kennenlernen.de

Auf Tour mit dem ADFC

CHEMNITZ - Der ADFC Chemnitz hat seine öffentlichen Touren wieder gestartet. Heute geht's ab 18 Uhr gemeinsam mit dem Rad zum Totenstein im Rabensteiner Wald (Treffpunkt: Falkeplatz). Über Rad- und Waldwege erklimmen Sie einen der „Hausberge“ von Chemnitz. Auf dem 483 Meter hohen Gipfel wird Rast gemacht. Die Teilnahme kostet 3 Euro, die Strecke ist rund 30 Kilometer lang. Bitte einen Mund-Nasen-Schutz und einen Zettel mit den persönlichen Daten mitbringen! Infos: www.adfc-chemnitz.de

Generationenkonflikte

CHEMNITZ - Die französische Filmdiva Fabienne hat ihre Biografie als hingebungsvolle Mutter herausgebracht. Ihre Tochter checkt die Fakten - und denkt an einige Dinge anders zurück. Sie hat ihre Mutter als eine Frau in Erinnerung, die sich immer im Licht der Öffentlichkeit gesonnt hat. Das Metropol Chemnitz (Zwickauer Straße 11) zeigt „La Vérité - leben und lügen lassen“ heute um 19 Uhr im Original mit deutschen Untertiteln. Eintritt: 6 Euro. Infos: www.metropol-chemnitz.com

Kino

So lief der Volksaufstand in Sachsen

Von Torsten Hilscher

Der Krieg ist erst acht Jahre vorbei, die Städte noch in Trümmern. Und doch peitschen vor 67 Jahren wieder Schüsse durch Sachsens Straßen. Der 17. Juni 1953 geht als Volksaufstand in die Geschichtsbücher ein. Bis heute sind die Lesarten unterschiedlich. Auch, weil sich die Wucht der Ereignisse ungleich abspielte.

Immer größer wird der Demonstrationzug, der sich an diesem Mittwoch vom Süden und Südosten Dresdens ins Zentrum wälzt. Via Fußikplatz (dem heutigen Straßburger) und Pirnaischen Platz geht es zu Postplatz und Theaterplatz. Vorn die Arbeiter des Sachsenwerkes in Niedersedlitz. Unterwegs kommen Angestellte, Studenten, Jugendliche dazu. Für die Staatsmacht und ihre sowjetischen Beschützer sind sie die faschistische Konterrevolution. Die Demonstranten selbst haben einfach die Schnauze voll von Normerhöhung, hohen Preisen, Mangel, Gängelei, Besatzung und fehlender Meinungsfreiheit. Es kommt zu Rangeleien. Etwa, wenn ein Volkspolizist in den Zwingerteich geschubst werden soll. Aber auch zu Übergriffen auf beiden Seiten und dann ab 17.45 Uhr zum Militäreinsatz, wie der Abriegelung des Theaterplatzes durch die Rote Armee, die zugleich den Posthof am Postplatz „zurückerober“.



Zentrum der Proteste in Sachsen war Görlitz. Hier stehen Tausende auf dem Obermarkt.



Willi Ehrlich (1916-1977, SED)

Am Sachsenwerk in Dresden erinnert eine Gedenktafel an die Streiks.

17. Juni 1953

ZUM GEDENKEN AN DEN VOLKSAUFSTAND, DER IN DRESDEN HIER IM SACHSENWERK SEINEN ANFANG NAHM

Das ehemalige Sachsenwerk in Dresden-Niedersedlitz.

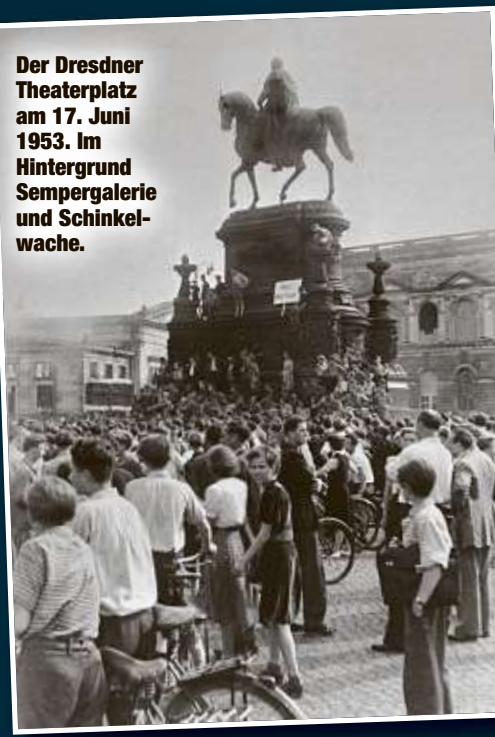


Den Ausnahmezustand hatten die Sowjets bereits um 14 Uhr verhängt. Er soll bis zum 30. Juni dauern. 21 bis 6 Uhr galt Ausgangssperre. Als „Rädelsführer“ wird Wilhelm Grothaus (1893-1966) ausgemacht. Der alte Sozialdemokrat aus dem VEB Sächsische Brücken- und Stahlhochbau war mal Ministerialdirektor in der Landesregierung, aber schon 1950 geschasst worden. Nach dem Aufstand sitzt er bis 1960 im Gefängnis. Brennpunkt der Erhebung wird Görlitz. Mit Waggonbau, Elektromaschinenbau und optischer Industrie ist die Stadt ein Produktionszentrum. Am 17. besetzen aufgebrauchte Bürger Zentralen von SED und Gewerkschaft, befreien Hunderte Häftlinge. Der Apparat wehrt sich mit Warnschüssen. Wasserwerfer kommen zum Einsatz. Verhastetes Gesicht der Einheimischen ist Überbürgemeister Willi Ehrlich (1916-1977). Mittags wird der Erzkomunist abge-

setzt. Nun regiert ein Bürgerkomitee, eine unbewaffnete Arbeiterwehr sorgte für Ruhe. Heute erinnert sich Ehrlichs Tochter Ursula Wasinski (77): „Papa wurde grün und blau geschlagen, ein Auge blieb blind. Im Görlitzer Kaufhaus sollte er heruntergestürzt werden. Das hat ein Arbeiter verhindert.“ Dem Vater nutzte die widerfahrene Gewalt nichts: 1954 entlassen ihn die eigenen Genossen wegen „kapitulativem Verhalten“, weil er mit Demonstranten auf knüppelnde Polizisten eingewirkt hatte. Ehrlich bekam einen Versorgungsposten an der TU Dresden, studierte später und alterte in Würde als Direktor des Goethe-Nationalmuseums Weimar. Am 17. Juni kam ihm nachmittags die Rote Armee zu Hilfe, mit den Panzern zog Kasernierte Volkspolizei auf. „ca. 15.000 Teilnehmer in Dresden, ca. 25.000-30.000 Teilnehmer in Görlitz, ca. 600 in Riesa, 600-800 Teilnehmer in Niesky, ca. 3000 Teilnehmer in Pirna“, fasst am späten Abend die Volkspolizeidirektion des Bezirks Dresden zusammen. Zwei Tage später schiebt sie nach, dass am 17. Juni rund 22.500 Beschäftigte

streikten, rund 43.000 an den Demonstrationen teilnahmen. Man zählte 26 bestreikte Betriebe in Dresden und 39 in Görlitz. Auch Leipzig rumort. In der Messestadt streikten 27.000 Arbeiter, Bauleute und Angestellte. Schon am 16. Juni haben die Arbeiter des VEB Megu ihre Arbeit niedergelegt. Neun Tote sind am Ende zu beklagen, darunter ein Polizist. Es gilt Kriegsrecht - der Ausnahmezustand dauert bis 11. Juli. Auch im benachbarten Delitzsch gibt es Tote. Und Westsachsen? Erst einen Monat zuvor, im Mai, war Chemnitz umbenannt worden: in Karl-Marx-Stadt. Der Name ist Programm. Tatsächlich bleibt es im Vergleich zu Görlitz, Leipzig und Dresden ruhig. Die Forscher Roger Engelmann und Daniela Münkel stellten 2013 fest: Die relative Passivität der Arbeiterschaft begründete sich in einer be-

sonderen Situation gerade der Wismut-Betriebe. Dort gab es eine zusammengewürfelte, „traditionslose“ Belegschaft; die vielen Sonderversorgungssysteme bremsten revolutionären Elan. Die seit 2004 belegte Bilanz: 55 Opfer in der gesamten DDR, darunter 34 unmittelbar erschossene Demonstranten, Passanten. Es sterben auch Kinder. Ein berührender Fall ereignet sich in Leipzig: Vor dem belagerten HO-Kaufhaus Petersstraße wird die unbeteiligte Elisabeth Bröcker (64) von einer Kugel getroffen. Trotz aller Schauprozedere und Hinrichtungen kommt es weiter zu gelegentlichen Streiks, so in Zittau am 8. Juli. Mutig - oder naiv - zeigen sich die Belegschaften des RFT-Funkwerks Dresden und von Planeta Radebeul: Noch am 18. Juni fordern sie in einem Schreiben die DDR-Regierung zum Rücktritt auf.



Der Dresdner Theaterplatz am 17. Juni 1953. Im Hintergrund Semperegalerie und Schinkelwache.

Fotos: akg-images, Stadarchiv Görlitz (2), Petra Homig, Sächsisches Staatsarchiv

Nachrichten

Höhere Rundfunkgebühren

DRESDEN - Die sächsische Landesregierung hat sich auf eine Erhöhung der Rundfunkgebühren geeinigt. Demnach soll der monatliche Beitrag um 86 Cent auf 18,36 Euro steigen. Der entsprechende Staatsvertrag mit den anderen Ländern soll heute in Berlin unterzeichnet werden. Wirksam wird die Änderung nicht vor dem 1. Januar 2021. Zuvor müssen die Landesparlamente zustimmen.

Neue Buslinie nach Tschechien

MARIENBERG - Eine neue Buslinie verbindet Chomutov (Komotau) in Tschechien mit dem erzgebirgischen Marienberg. Die Linie 588 fährt voraussichtlich ab 18. Juli werktags fünfmal täglich (viermal an Wochenenden) in beide Richtungen. Das gab die nordböhmische Verwaltungsregion Usti (Aussig) bekannt.

Autozulieferer erneut insolvent

PIRNA - Die DGH-Group Dohna steht zum zweiten Mal vor der Pleite. Trotz des laufenden Insolvenzverfahrens geht der Dohnaer Bürgermeister Ralf Müller (CDU) davon aus, dass der Geschäftsbetrieb vorerst weitergeführt wird. Als Ursache nannte er unter anderem die Corona-Krise. Die DGH-Group gehört zu den führenden Anbietern von Sandgussteilen in Europa.

Zwei Männer überfallen

LEIPZIG - Ein 57-Jähriger ist in Schkeuditz von einem Fahrradfahrer überfallen worden. Dabei stürzte der Mann und musste operiert werden. Der unbekannte Täter flüchtete mit 50 Euro. Am Abend wurde ein 29-Jähriger auf einer Parkbank von hinten bewusstlos geschlagen. Der Täter erbeutete einen dreistelligen Euro-Betrag. Die Polizei sucht nach Zeugen.

OLG: Facebook darf „Ein Prozent“ löschen

DRESDEN - Soziale Netzwerke dürfen „Hassorganisationen“ ausschließen. Im Rechtsstreit zwischen dem „Ein Prozent e.V.“ aus Oybin (Landkreis Görlitz) und Facebook um die Zulässigkeit von Account-Lösungen bestatigte das Oberlandesgericht (OLG) Dresden gestern ein Urteil des Landgerichts Görlitz.

Der Verein hatte sich gegen die Löschung seiner Kundenkonten bei Facebook und Instagram gewehrt. Das Landgericht hatte die von Facebook als Grund angegebenen persönlichen und sachlichen Beziehungen von „Ein Prozent“ zu der als rechtsradikal und ausländerfeindlich einzustufenden „Identitären Bewegung“ im November 2019 als glaubhaft bewertet und den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung im Eilverfahren abgewiesen. Dieser Auffassung schloss sich nun das OLG an. Es stehe sozialen Netzwerken grundsätzlich frei, in ihren Nutzungsbedingungen den Ausschluss von „Hassorganisationen“ sowie deren Unterstützern vorzusehen, befanden die Richter.

Die Entscheidung im Eilverfahren ist nicht mehr anfechtbar - der Verein kann aber ein Hauptsacheverfahren anstrengen.

Der Minister verteidigt sein Schweigen ...

Polizei-Skandal sorgt für Zoff in der Koalition

Forderte Wöllner auf, sich öffentlich zu erklären: Albrecht Pallas (40), innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.



Nach monatelangem Schweigen hat sich Sachsens Innenminister Roland Wöllner (49, CDU) gestern erstmals zur Korruptionsaffäre bei der Polizei geäußert und eingeräumt, seit Dezember davon gewusst zu haben. Zuvor hatte es in der Regierungskoalition ordentlich Zoff gegeben.

Nachdem die Morgenpost gestern Auszüge des Briefes vom 27. Dezember veröffentlichte, in dem Leipzigs Polizeipräsident Torsten Schultze (55) seinen Minister zur „größtmöglichen Transparenz“ im Skandal um illegal verkaufte Fahrräder aufgefordert hatte, schlugen die Wagen in der Koalition hoch. „Die neuen Vorwürfe gegen Innenminister Wöllner sind hart. Wenn sich bewahrheitet, dass er

gegen ausdrückliche Empfehlung des Leipziger Polizeipräsidenten den Vorgang gegenüber der Öffentlichkeit bewusst verschwiegen hat, wäre das ungeheuerlich. Für mich ist das nichts anderes als eine Vertuschung des Vorgangs“, erklärte Albrecht Pallas (40), innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, in ungewohnter Schärfe.

Für den grünen Koalitionspartner forderte Chef-Innenpolitiker Valentin Lippmann (29) Wöllner auf, endlich alle Karten auf den Tisch zu legen. Alles andere verstärke den Eindruck, dass hier Landtag und Öffentlichkeit an der Nase herumgeführt würden.

Auch von der Opposition gab's Feuer: „Vier Jahre lang haben Schnäppchenjäger und Hehler in Uniform offenbar mehr als 1000 sicher gestellte Fahrräder illegal verschauert - und der Innenminister entschied sich, trotz

Will den Verschweiger-Minister im Innenausschuss befragen: Kerstin Köditz (53), Innenpolitikerin der Linke-Fraktion.

anderslautender Empfehlungen des Polizeipräsidenten vor Ort, den Korruptionsskandal zu verschweigen“, empörte sich Kerstin Köditz (53), Innenpolitikerin der Linken. Und forderte, dass sich Wöllner zur Sitzung des Innenausschusses am 2. Juli umfassend zur Korruptionsaffäre äußern müsse.

Nach dem politischen Donnerwetter ging der Minister am Mittag erstmals mit einer persönlichen Erklärung an die Öffentlichkeit und räumte darin ein,



seit dem Dezember-Schreiben über den Korruptionsskandal informiert gewesen zu sein. „Die Vorgänge in der Polizeidirektion Leipzig bestürzen



Der Druck der Koalitionspartner nötigte ihn nun eine Erklärung ab: Innenminister Roland Wöllner (49, CDU) hatte den Korruptionsskandal vorher monatelang verschwiegen.

mich. Das Fehlverhalten einiger Polizeibeamter ist unentschuldig und geeignet, das Vertrauen in die Polizei nachhaltig zu beschädigen“, so Wöllner. Landespolizeipräsident Horst Kretzschmar (60) sei beauftragt, mögliche korruptionsbegünstigte Strukturen in

der Asservatenverwaltung zu untersuchen. Das monatelange Verschweigen des Korruptionsskandals begründete Wöllner damit, dass eine aktive Öffentlichkeit nicht angezeigt gewesen wäre, „da sie die Aufklärung des Sachverhalts gefährdet hätte.“ -bi-



Die Polizei-Dienststelle im Leipziger Stadtteil Leutzsch - hier arbeiten die unter Korruptionsverdacht stehenden Beamten.

Foto: opa/Robert Michael, Die Landtag, Alexander Beschoff



Der als Redner angekündigte Uwe Steimle (56) soll jetzt nur noch eine Videobotschaft verkünden.

Falsches Logo, Steimle-Rede

Große Verwirrung um eine Kundgebung

BAUTZEN - In der Lausitz brodelt es wieder: Medienunternehmer David Vandeven (44) lädt für Sonntag zu einer Kundgebung mit umstrittenem Programm. Dessen Begleitausschuss hatte die Unterstützung abgesagt, doch nicht alle Mitglieder sind glücklich damit.



Auf dem offiziellen Flyer fehlt plötzlich das Landkreisl-Logo.

ses. Dort zeigt man sich irritiert. „Der Landkreis Bautzen ist weder Veranstalter noch Beteiligter“, sagt Sprecherin Cynthia Thor. „Wir haben daraufhin den Veranstalter auf den Umstand hingewiesen.“ Vandeven bestätigt: „Das war nur ein Entwurf des Flyers, der war noch nicht freigegeben. Mittlerweile ist das Logo nicht mehr darauf.“

Allerdings steht die „Partnerschaft für Demokratie“ noch auf dem Flyer. Tatsächlich hat eine Mehrheit des Begleitausschusses für die Unterstützung gestimmt, gegen den öffentlichen Widerstand der Mitglieder Annalena Schmidt (33, Grüne), Katja Gerhards (48, CDU) und Andrea Kubank (51, Linke).

Vandeven bestreitet, Verschwörungstheorien verbreiten zu wollen: „Ich will ein breites Spektrum zu Wort kommen lassen“, sagt er, verortet dabei ausgerechnet aktiv, Julia Szarvasy (34), Moderatorin eines verschwörungstheoretischen Online-senders, und Christian Haase (72) vom „Bürgerbündnis Bautzen“.

Auf einem ersten Flyer prangte dazu sogar das offizielle Logo des Landkreises. Auf dem Flyer steht: Die Stadtverwaltung bestätigte der MOPO, dass OB Alexander Ahrens (54, SPD) auf der Veranstaltung ein Grußwort verlesen will. eho

Ex-Bürgerrechtlerin Vera Lengsfeld (68) ist mittlerweile im AfD-Umfeld aktiv.

Foto: Images/Horst Galuschka, opa/Frank May, Screenshot

Sonnenschutz-Projekt für Schulen gestartet

Die Hautkrebs-Gefahr auf dem Pausenhof

DRESDEN - Weich, zart und verletzlich: Besonders Kinderhaut ist anfällig für Sonne. Das kann zu Rötungen, im Extremfall zu Hautkrebs führen. Gegen die Gefahren macht nun das Projekt „Clever in Sonne und Schatten“ an der 61. Grundschule in Dresden mobil. Die Einrichtung ist seit dieser Woche die erste „Sonnenecker-Schule“ bundesweit. Dabei lernen die Kinder im Unterricht spielerisch, wie man sich vor der Sonne schützen kann. Das geht auch mit Musik. So studierten die

Kinder einen Rap mit Texten zum Thema ein. „Das zeigt, dass nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen zu den Kompetenzen von Grundschulern gehören, sondern auch wichtige Dinge des



Die Leiterin der „Sonnenecker-Schule“, Regine Rogalla (55), macht sich für das Projekt stark.

Alltags“, sagt Kultusminister Christian Piwarz (44, CDU). Für Schulchefin Regine Rogalla (55) ist die Vorsorge auch deshalb wichtig, weil die jungen Bäume im Außenbereich noch wenig Schatten wer-

fen, dafür umso mehr Sonne durchlassen. Entwickelt wurde das Projekt vom Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (Dresden) unter anderem in Kooperation mit der Deutschen Krebshilfe. Es baut auf einem Kita-Projekt auf, für das mehr als 3 000 Projekt-Pakete deutschlandweit verschickt wurden.



Foto: opa/Robert Michael, Norbert Neumann

Neue Lockerungen

Bald wieder ohne Maske einkaufen

DRESDEN - Sachsen hat weitere Corona-Lockerungen im Auge. So sollen laut Gesundheitsministerin Petra Köpping (62, SPD) ab 30. Juni Familienfeiern mit bis zu 100 Gästen möglich sein. Aktuell liegt die Obergrenze bei 50 Personen. Fallen könnte auch der Zwang zur Maske beim Einkaufen.

Bleiben wird der Mundschutzwang wahrscheinlich in Bussen und Bahnen. Die neuen Regeln gelten bis 17. Juli. Danach könnten wieder Volksfeste und Jahrmärkte veranstaltet werden, so die Ministerin, die zugleich für die neue Corona-Warn-App warb. Geladen werden kann die Ap-

Petra Köpping (62, SPD)



Foto: opa/Robert Michael

plikation unter anderem auf der Seite des Ministeriums. Die Zahl der registrierten sächsischen Corona-Infizierten seit März liegt bei 5 344 (+1 zum Vortag). Es starben 219 Menschen

(ebenfalls +1). Noch 89 Patienten liegen in Krankenhäusern und werden dort stationär behandelt, 23 davon intensiv. Die aktuelle Gesamtzahl Corona-Infizierter ist unbekannt. TH

Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt

Ein Öl-Tanker schob seinen Opel in sein Badezimmer



Der Heizöl-Tank schob Rolands Zafira direkt ins Badezimmer.

Es ist eine Katastrophe - und doch hätte es noch viel schlimmer kommen können: Am gestrigen Morgen riss ein lautes Krachen ein Ehepaar in Eibau aus der morgendlichen Gemütlichkeit. Ein Öl-Anhänger war in ihr Erdgeschoss gebreitet!

Allen Bewohnern geht es körperlich gut, das ist für Andrea (58) und Roland Eberhard (58) erst mal das Wichtigste. „Die Katzen und das Vogelkücken konnten wir retten“, sagt die Mitarbeiterin eines IT-Unternehmens. „Anziehungssachen bekamen wir erst einmal von der Familie.“ Zuerst dachten die beiden, es hätte nur einen Unfall auf der Straße gegeben. „Ich habe im Wohnzimmer meinen Kaffee getrunken“, so die schockierte Hausbesitzerin. „Dann hat es gekracht und plötzlich von der Decke geriesel.“ Ehemann Roland



Dieses Mini-Vögelchen konnte Andrea Eberhard (58) noch schnell retten.

steht unter Denkmalschutz, wir haben da viel Arbeit reingesteckt.“ 1850 erbaut, hat es bereits vor ein

war noch im Schlafzimmer.

„Wir haben das Haus vor 15 Jahren gekauft“, sagt er. „Es steht unter Denkmalschutz, wir haben da viel Arbeit reingesteckt.“ 1850 erbaut, hat es bereits vor ein

paar Jahren einen Autocrash überstanden, doch diesmal ist es eine Nummer größer. „Der Fahrzeugführer des Lasters koppelte den Anhänger mit 18 000 Liter Heizöl ab und unterließ es offenbar, diesen ausreichend zu sichern“, erklärt Polizeisprecher Kai Siebenäuger (41). „Er rollte auf die gegenüberliegende Straßenseite gegen einen parkenden Zafira und

Roland Eberhard (58) ist fassungslos über den morgendlichen Mega-Crash.

sobald diesen in ein Wohnhaus.“

Dort landete der Wagen des Paares direkt in dessen Badezimmer. „Wir hatten Glück“, sagt Roland. „Sowohl meine Frau als auch ich waren auf der anderen Seite des Hauses.“ Pech wiederum: Das Auto wurde außerdem in die Wasserleitung gedrückt. „Jetzt sind wir auch noch abgesoffen“, sagt Andrea. Der Bürgermeister eilte umgehend

am Morgen zum Umgebäudehaus, bot ein Notquartier an, doch die Eberhards nehmen erst mal vorlieb mit der Gartensparte der Tochter. Am Haus selbst begannen komplizierte Arbeiten. „Wir müssen das Heizöl abpumpen“, erklärte Einsatzleiter Heiko Ottersky am Mittag. „Erst dann kann das Fahrzeug geborgen und das Haus gesichert werden.“ Eric Hofmann

Gert Zimmermann: Sein Mikro schweigt jetzt für immer

Große Trauer um eine Reporter-Legende

DRESDEN - Nie war er um ein Wort, einen flotten Spruch verlegen. Seine Zunge war so schnell wie der Fußball, den er über alles liebte. Seit gestern ist Sportreporter und Ex-Dynamo-Stadionsprecher Gert Zimmermann (69) verstummt. „Zimmi“, wie ihn seine Fans liebevoll nannten, verlor den monatelangen Zweikampf gegen den Krebs. Er starb nach einem dreiwöchigen Krankenhaus-Aufenthalt in seinem Briesnitzer Zuhause.

Karriere - angesteckt von den Kommentaren des DDR-Kult-reporters Heinz Florian Oertel. Doch als er ein Parteiabzeichen anstecken sollte, kellenerte er lieber im Interhotel und berichtete „nebenbei“ für die Tageszeitung „Die Union“ über Dynamo. Nach der Wende wurde der Dresdener bei MDR 1-Radio Sachsen erst Sportreporter, dann Sportchef. 28 Jahre lang blieb er dem Heimatsender treu.



Untrennbar mit dem Fußball verbunden: Sportreporter Gert Zimmermann 2014.



Nach dem FDGB-Pokalfinale 1982: Während Hans-Uwe Pilz auf den Schultern von Ralf Minge sitzt, wird er von Gert Zimmermann interviewt.

sein Ding“, erinnert sich MDR-Sportchefin Almut Rudel (58). Ex-Dynamo „Dixie“ Dörner (69): „Zimmi war immer mit Dynamo verbunden, auch noch mit uns bei den Alten Herren. Es ist ein großer Verlust für die Fußballgemeinschaft.“ Dynamo-Präsident Holger Scholze (48) hatte in den letzten Wochen noch oft mit ihm telefoniert: „Die Nachricht hat mich tief getroffen. Zimmi war streitbar, aber immer authentisch. Die Gespräche mit ihm haben mich sehr bereichert.“ Betroffen äußert sich auch Fußball-Funktionär Reiner Calmund (71): „Zimmermann war ein absoluter Fußballfachmann und eingefleischter Dynamo-Fan, er hat mich geschätzte 250-mal interviewt. Er hat die größte und wichtigste Dynamo-Biografie geschrieben.“ Calmund hielt engen Kontakt zu ihm. „Er hat sich vor einigen Wochen noch nach meiner Magenverkleinerung erkundigt. Da hatte er schon ein paar harte Eingriffe hinter sich. Aber er klang optimistisch und positiv.“ „Ich bin unendlich traurig. Ich weiß gar nicht, wie es ohne Zimmi in Dresden weitergehen soll“, sagt sein Freund und Kollege, der Kabarettist Tom Pauls (61). „Zimmermann schaute immer mit einem lachenden Auge auf den Sport und die Welt. Zu seinem 50. Geburtstag hat er mir ein Pferd aufgeschwätzt, weil er sich doch auch für den Rennverein engagierte.“ **KK**

Weil es zu lange schrie

Er schüttelte ein Baby ins Trauma

BAUTZEN - Drei Tage! So lange sollte Ronny K. (42) im August letzten Jahres in Sohland/Spree auf seinen drei Monate alten Sohn Valentin aufpassen. Doch schon am zweiten Tag war er damit überfordert und holte sich Hilfe von einem Nachbarn. Am dritten Tag kam es schließlich zu dem Vorfall, wegen dessen er sich gestern vor dem Amtsgericht Bautzen verantworten musste.

seinem Bettchen, schrie es an und schüttelte es heftig. Als es dann ruhig war, legte er es zurück und fuhr am nächsten Tag mit ihm zum Zeltlager, um dort beim Grillen zu helfen. Dort bemerkte die Mutter sofort, dass etwas nicht stimmt. Arm und Bein auf der linken Seite des Kindes zuckten und beide Augen schauten nach links. Es folgten Notarzt, Krankenhaus, Uniklinik. Eine MRT-Untersuchung zeigte schließlich kleinere Blutungen im Kopf des Kindes, die auf ein Schütteltrauma hinwiesen. Daraufhin wurden Polizei und Jugendhilfe eingeschaltet. Erst jetzt beichte-

te Ronny K., was passiert ist. „Ich wusste nicht, dass man Kleinkinder nicht schütteln darf. Es tut mir leid.“ Mit krampfhemmenden Mitteln und einer mehrwöchigen Physiotherapie konnten die Symptome erfolgreich bekämpft werden. Es sei ein großer Zufall, dass das Kind wohl keine bleibenden Schäden erlitten habe, sagte Amtsrichter Dirk Hertle. Er verurteilte Ronny K. zu einer Strafe von einem Jahr auf Bewährung und der Zahlung von 1200 Euro an den Verein „Kinder brauchen unsere Hilfe“.

Ronny K. (42) hat seinen drei Monate alten Sohn heftig geschüttelt.



Foto: Ove Langgraf

Jede Woche NEU & AKTUELL

Jetzt Fan werden: facebook.com/frauintrend

Frau im Trend

Nur 0,99 Euro

Jede Woche neu & aktuell

Fruchtig-frische Desserts

16 Seiten Schlemmen & Genießen

Die neusten Wohlfühl-Trends

Großes Ratgeber-Journal

Frank Goldammers Bestseller als MOPO-Fortsetzungsroman - 85. Teil

„Zeig mir das Blut!“

DER ANGSTMANN

Von Frank Goldammer

Dresden 1945. In der Schlussphase des Krieges bangt Kriminalinspektor Max Heller um seine Söhne Klaus und Erwin, die an der Front sind, und jagt einen Frauenmörder, den Angstmann. Krankenschwester Klara Bellmann und zwei weitere Opfer wurden grausam verstümmelt. Hellers Chef, SS-Obersturmbannführer Rudolf Klepp, glaubt nicht an einen Serienmörder. Im Grauen des 13. Februar entkommt Heller ein Verdächtiger. Klepp soll umgekommen sein. Was zuletzt geschah: Die Russen sind da, wieder wird eine Krankenschwester ermordet, ihre Mitbewohnerin vermisst. Heller ermittelt unter Aufsicht von Politikommissar Saizev. Klepp wird getötet, dessen Frau Magdalena und ihr nervenkranker Sohn Ludwig verhaftet. Heller glaubt dessen Mordgeständnis nicht und durchsucht noch einmal die Wohnung von Klara Bellmann. Doch Krankenschwester Rita Stein war schneller und hat sich vor ihm eine Akte gesichert, die das Mordopfer aufbewahrt. Magdalena Klepp enthält die Identität des heulenden Angstmanns: Es ist Harald, ihr geistig zurückgebliebener Neffe, den sie im Keller verliesen versteckten, der immer wieder ausriss und den Klepp vor den Ermittlungen schützte. Dann lässt Saizev die Katze aus dem Sack: Krankenhausleiter Dr. Schorror soll Arzt im KZ Auschwitz gewesen sein! In dessen Zimmer findet Heller die Leiche der vermissten Irma Braune, bei Rita Stein die herausgeschnittene Zunge Klara Bellmanns. Schorror und Stein scheinen geflohen zu sein - zusammen.

„Gonnen hatte? Heller ging zurück ins Freie. „Gehen wir in Richtung Elbe.“

„Es hat keinen Zweck in der Finsternis“, konstatierte Saizev und trat ebenfalls aus dem Keller.

„Kommen Sie, suchen wir weiter“, drängte Heller. Er war unruhig. Ein Gefühl sagte ihm, dass jede Sekunde etwas geschehen müsste.

„Heller, die Gegend ist umstellt, die beiden können nicht entkommen.“

„Aber was soll ich tun? Heimgehen?“

Saizev schnaubte. „Ist es das? Ja? Dieser gepriesene deutsche Durchhaltewillen? Dieses Niemals-Aufgeben? Kämpfen bis zum bitteren Ende?“

Heller fuhr herum. „Hören Sie auf!“

„Nein, Heller, das werden Sie noch jahrzehntelang hören!“

„Aber so kann doch keiner leben. Man kann nicht ewig haben!“

„Doch, das kann man. Wenn es nichts anderes gibt. Und ich habe nichts anderes mehr. Gar nichts! Verstehen Sie? Nichts! Keine Menschen, keinen Ort, keine Rückkehr, keine Zukunft. Nur noch meinen Hass.“

Für einen Moment herrschte absolute Stille. Heller konnte nicht erkennen, was der Russe tat. Wischte er sich über die Augen? Er ging zu ihm und berührte sacht die Schulter des jungen Mannes.

„Entschuldigen Sie.“

Saizev blickte hoch und versuchte ein Lächeln. Doch sein Blick wurde plötzlich starr. Über Hellers Schulter hinweg stierte er in die Dunkelheit. „Garz langsam“, flüsterte er fast lautlos. Heller drehte sich um.

„Sehen Sie den verbogenen Stahlträger, keine zwanzig Meter von hier? Rechts daneben, schauen Sie!“

Heller sah die Silhouette einer krummen Gestalt gegen den Nachthimmel, die seltsam hin- und herschwankte und herumtiggerte wie ein gefangenes Tier. Harald.

„Jetzt bräuchten wir Ludwig Klepp.“

„Der ist längst wieder im Gefängnis. Den schnapp ich mir auch so“, flüsterte Saizev.

Heller hielt ihn am Arm. „Bringen Sie ihn nicht um!“

„Weil Sie es der Nazifrau versprochen haben?“ Saizev machte sich los. Die Gestalt bemerkte die Bewegung und war verschwunden. Der Russe rannte los.

„Nicht schießen, Saizev!“, zischte Heller noch einmal, blieb aber, wo er war. Es war vollkommen sinnlos, in der Dunkelheit durch die Trümmer zu hetzen. Lieber hätten sie ihn locken sollen. Auf einmal gab es ein klapperndes Geräusch rechts von ihm. Heller wirbelte herum und zog die Pistole, dabei fiel ihm die Schachtel aus der Tasche.

„Harald!“, rief er. Der geistig behinderte junge Mann hatte sich über den Schutt herangeschlichen. Ungefähr zehn Meter waren noch zwischen ihnen.

„Haaaaach“, grunzte Harald.

„Harald, garz ruhig. Es ist alles in Ordnung. Sei brav!“ Jetzt hörte Heller ein dumpfes Geräusch, das er sich nicht gleich erklären konnte. Dann sah er, wie Harald seinen Kopf immer wieder gegen einen Kamin stieß.

„Hör auf!“, befahl Heller und bückte sich langsam nach der Schachtel. Auf einmal hatte er wieder dieses seltsame pudrige Gefühl zwischen den Fingern wie damals am zweiten Tatort auf dem Handlauf zum Dachboden. Und die staubigen Schlieren am Besenstiel bei der toten Klara Bellmann fielen ihm ein. Kein Staub. Talkum. Doch jetzt war Harald ganz unvermittelt den Schuttberg hinuntergerannt, riss Steine und Staub mit sich und humpelte erstaunlich schnell mit wild rudermenden Armen auf Heller zu. Doch bevor er ihn erreichte, war plötzlich Saizev da und warf sich auf ihn. Harald begann zu blöken wie ein ängstliches Kalb, kämpfte, weinte und wehrte sich. Vergebens.

„Alexej!“, rief Heller. „Alexej, lassen Sie ihn!“

„Helfen Sie mir!“ Saizev hatte den um sich schlagenden Harald zwar unter Kontrolle gebracht, konnte jedoch nicht aufstehen, ohne ihn wieder loszulassen.

„Nein, Alexej, er ist der Falsche. Er ist es nicht!“

„Wer soll es sonst sein?“

„Alexej, er ist nicht der Mörder. Er ist wie ein Kind. Er hat keine Ahnung, was er tut. Er ist voller Angst. Sehen Sie das nicht?“

Saizev hatte noch alle Hände voll zu tun, den sich nach wie vor wehrenden Harald im Zaum zu halten. „Verdammt noch mal, Heller, wer soll es sonst sein? Könnten Sie mir jetzt endlich behilflich sein?“

Heller ging zu den am Boden liegenden Männern und legte beruhigend seine Hand auf Haralds Kopf. Der verdrehte die Augen, um zu ihm aufzusehen,

und wurde tatsächlich gefügiger. „Hier.“ Heller zog wieder die Schachtel hervor. „Sie sagten doch, es müsste jemand sein, der die ganze Zeit Bescheid wusste, der wusste, was ich tat und wie der Stand der Ermittlungen war. In dem Fach, in dem ich die Schachtel fand, lag eine feine Schicht aus Staub. Ich dachte zumindest, es sei Staub. Aber jetzt weiß ich, dass es Talkum war. Von den Gummihandschuhen. Ich fand ihn auch am Tatort des zweiten Opfers. Schorror war furchtbar aufgebracht, als er an dem dritten Opfer die Bisse entdeckte. Jetzt erst wird es mir klar: Es waren Haralds Bisse.“ Heller griff Harald an den Mund und zog seine Lippen auseinander. Seine Schneidezähne waren deformiert, der eine war völlig verdreht. „Saizev, ich sage Ihnen, Rita hat damit nichts zu tun. Schorror ist es und er hat Rita in seiner Gewalt!“

„Woher wollen Sie das wissen?“

„Schorror kommt nicht aus Görlitz, sondern aus Berlin, wie Klara Bellmann. Sie wusste etwas über ihn, deshalb hat er sie umgebracht. Und nun war Rita ihm auf der Spur. Sie war bei Klara Bellmanns Verwandten und hat etwas gefunden.“

„Hat man sie nicht zusammensetzen sehen?“

„Vielleicht hat Schorror sie gezwungen oder sie war betäubt. Sie ist in Gefahr! Lassen Sie Harry los! Vielleicht kann er uns zu Rita führen.“

Saizev schüttelte den Kopf. „Er wird nur davonlaufen!“

„Alexej, ich bin mindestens doppelt so alt wie Sie. Vertrauen Sie mir doch einmal. Bitte.“

Heller sah Saizev an, wie er mit sich kämpfte.

„Wenn es stimmt, was Sie sagen, ist Rita längst verloren“, sagte Saizev, aber er ließ Harald los und stand auf.

Harald kroch sofort davon, flüchtete aber nicht, sondern kauerte sich in einer Ecke zusammen und zog die Knie an.

Heller näherte sich ihm vorsichtig, ging neben ihm in die Hocke. „Harald, hast du den bösen Mann gesehen?“

„Haach!“

„Harald, erinnerst du dich? Eine junge Frau? Wie Magda?“

„Wie lange Chloroform wohl betäubte? Heller war sich sicher, Schorror wollte seine Opfer bei Bewusstsein haben, mit offenen Augen. Es musste noch nicht zu spät sein.“

Harald grunzte, bedeckte sein Gesicht mit den Händen. Heller atmete durch. „Siehst du das Blut? Weißt du, wo Blut ist?“

„Hahaha.“ Harald klatschte die Hände aneinander.

„Harald, du bist ein braver Junge, zeig es mir. Zeig mir das Blut!“

Lesen Sie weiter am Donnerstag!



„Ich habe dieser Rita von Anfang an nicht getraut“, raunte Saizev Heller zu. „Aber Sie waren ja verliebt.“

„Reden Sie kein dummes Zeug!“

Der Russe nickte ernst. „Sie sind es noch. Zeigen Sie her!“

Er streckte auffordernd die Hand aus, und Heller gab ihm die Schachtel mit Klara Bellmanns Zunge. Saizev sah hinein und schnaubte leise. „Sie sind trotzdem verliebt!“ Er gab die Schachtel zurück.

„Ich verstehe das alles nicht“, murmelte Heller und seine Finger rieben nachdenklich über die raue Pappe.

„Was glauben Sie? Als Schorror gestern Mittag meine Wunde verband und mir es danach so schlecht ging, war das ein Versuch, mich umzubringen? Vielleicht gab er mir etwas ins Wasser?“

„Er ahnte, dass Sie ihm auf der Spur waren, so wie Sie fragten.“

„Und dass er die befreiten KZ-Häftlinge umbrachte, weil er fürchtete, einer könnte ihn erkennen? Macht das Sinn?“

Heller nickte nachdenklich. Doch was hatte dies alles mit Rita Stein zu tun? Was hatte sie mit dem Arzt zu schaffen? Und das Blut an ihrer Kleidung, damals, als Heller sie nackt im Waschraum überraschte, war das frisch gewesen? Hatte sie ihr Unwohlsein nur vorgefälscht? Aber warum?

„Aber wenn das die Zunge von Klara Bellmann ist und Rita hatte sie, was ist dann mit Harald?“

Saizev hatte kein Problem, eine Erklärung zu finden. „Dann sind es eben zwei Mörder. Rita Stein brachte die Bellmann um. Der verrückte Harald die anderen Frauen.“

„Und die Häute? Warum waren die bei Schorror? Und die Leiche von Irma Braune?“

„Heller, Sie verstehen es immer noch nicht. Leute wie Schorror sind wahnsinnig. Sie sind nicht verrückt, wie dieser Harald, sie sind schlimmer. Bei Harry wissen Sie, woran Sie sind, bei solchen wie diesem Schorror nie. Sie haben die Toten zu ihm bringen lassen, er hat die Haut behalten. Wussten Sie, dass sie in Auschwitz Lampenschirme aus Haut gemacht haben? Und die Braune wusste vielleicht von Klara Bellmann.“

„Und Rita hat in Schorror ihrsgleichen erkannt?“ Heller sah den Russen ungläubig an. Ihm wollte das alles nicht einleuchten.

Saizev verübelte ihm seine Skepsis ausnahmsweise nicht. Er legte sogar ganz kurz seinen Arm um Hellers Schultern. „Kommen Sie, sehen wir, ob wir Rita finden, dann können Sie sie selbst fragen!“

Dass Rita Stein und Doktor Schorror sich ausgerechnet in dem ausgebrannten Keller verstecken würden, in dem Erika Kaluza starb, schien Heller selbst unwahrscheinlich, doch es war sein einziger Anhaltspunkt. Irgendwo mussten sie mit der Suche anfangen. Saizev folgte ihm schweigend, als sie die Blaswitz Allee passierten und nach links in das Trümmerfeld abbogen. Um den Keller an der Reißigerstraße zu finden, orientierten sie sich wieder an der Trinitatiskirche. Bevor sie hineingingen, zogen beide Männer ihre Waffen. Doch der Keller war leer. Nichts deutete auf Schorror oder Rita Stein hin. Wo sollten sie jetzt suchen, bei dem Bootshaus vielleicht, dort, wo alles be-

Zum Vorlesen

Zauberhafte Illustrationen und kurze, kindgerechte Texte: Dieser Geschichtenschatz eignet sich bereits für die ganz Kleinen. 50 Märchen und Erzählungen entführen die Zuhörer in magische Welten.



9,99 €

TICKETS · REISEN · BÜCHER · ANZEIGENSERVICE · LOTTO · PAKETVERSAND · CITY POST
Morgenpost Treffpunkt
 Reseinfo 11 · 09 111 Chemnitz · Mo-Fr 8-18 u. Sa 9-12 Uhr · Tel. 0371 23 87 19-40 142 · ta.chemnitz@dtv-medien-gruppe.de



Unser Ziel: Kein Kind soll auf der Straße enden!
 Informationen unter www.strassenkinder.de
DON BOSCO
 Straßenkinder
 Konto DE78 3705 0198 1994 1994 10

ORIGINAL sächsisch + EIN BUCH GRATIS! (außer Buchbestellungen)
 1 von 5 Titeln wählen, ab 20 € Einkaufswert

Witziges off sächs'sch

T-Shirt je € 14,95' mit sz-card je € 12,95'
 Fidd wie ä Durnschu / Dor früüe Fochel gann misch ma! / S Läbn iss gee Bonnihof
 100% Baumwolle, Größen: XS-XXL

Fidd wie ä Durnschu.
Dor früüe Fochel gann misch ma!
S Läbn iss gee Bonnihof.

Stoffbeutel je € 7,95'
 Dor früüe Fochel gann misch ma! / Fidd wie ä Durnschu / S Läbn iss gee Bonnihof
 100% Baumwolle, Material 69 cm

HIER ERHÄLTlich!
 Telefon: (0351) 48 64 18 27
www.original-sächsisch.de
 In allen DDV Lokalen und SZ-Treffpunkten, im Buch- und Geschenkhandel sowie bei der Dresden-Information.
 *Original Sächsisch ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Kreatives für unsere Kleinen



Wie sieht ein Riesenschnecke aus? Was ist ein Quängli? Und welche Gesichter schneiden Wabbel obbal und Ringelschnecke am liebsten? Dank kinderleichter Schritt-für-Schritt-Anleitungen können die 7 1/2 Monster sofort zu Papier gebracht werden. Zu jedem gibt es eine kurze witzige Beschreibung. Alle kleinen Monsterfreunde ab 5 Jahren sind daher eingeladen, ihre Favoriten mit bunten Stiften zum Leben zu erwecken.

5,00 €



9,99 €



5,00 €

Es macht einfach Spaß, flauschige Alpakas, gemüthliche Faultiere und 60 weitere niedliche Tiere zu zeichnen. In wenigen Schritten sind die grundlegenden Merkmale erfasst und direkt im Buch zu Papier gebracht. Zudem gibt es viele Beispiele, Ideen und Tipps, wie die süßen Geschöpfe eine persönliche Note erhalten. Das ideale Buch für Handwerker und alle Kreativen.

Ausschneiden aufleben, ausmalen – das sind die Grundfähigkeiten, die Kinder ab 3 Jahren mit diesem Buch üben können. Nico Sternbaum liefert dazu simple Templates wie Katze, Küken oder Hase. Die einfachen Basteltätigkeiten fördern die Feinmotorik und die Konzentration der Kinder. Das Buch startet mit den Einklebbildern. Im zweiten Teil folgen die Seiten mit den Ausschneidemotiven. Zum sicheren Heraustrrennen sind diese Seiten perforiert. Kurze lustige Reime begleiten die Bilder.

TICKETS · REISEN · BÜCHER · ANZEIGENSERVICE · LOTTO · PAKETVERSAND · CITY POST
Morgenpost Treffpunkt
 Reseinfo 11 · 09 111 Chemnitz · Mo-Fr 8-18 u. Sa 9-13 Uhr · Tel. 0371 23 87 19-40 142 · ta.chemnitz@dtv-medien-gruppe.de

DDV * LOKAL
 Bestes für Sachsen

JETZT NEU: KULINARISCHES AUS DER REGION

Franz & Co. Bio-Kürbiskernöl (geröstet)
 Jetzt genießen zum Preis von nur **5,99 €**
 Inhalt: 100 ml (59,90 € / 1 Liter)

Likörfabrik Müller Müller Dry Gin (45%vol)
 Jetzt genießen zum Preis von nur **24,90 €**
 Inhalt: 500 ml (49,80 € / 1 Liter)

Adoratio Schokoladenkunst Bio-Trinkschokolade (Vollmilch, Edel- oder Nobelschokolade)
 Jetzt genießen zum Preis von nur **9,90 €**
 Inhalt: 250 g (3,96 € / 100 Gramm)

Adoratio Schokoladenkunst Bio-Schokolade - handgeschöpft (verschiedene Sorten u.a. Erdbeer-Chilli)
 Jetzt genießen zum Preis von nur **5,90 €**
 Inhalt: 125 g (4,72 € / 100 Gramm)

Noch mehr Köstlichkeiten finden Sie hier:
www.ddv-lokal.de · Tel. 0351 4864-1827 · in allen DDV Lokalen in Dresden
 *DDV Lokal ist ein Unternehmen der DDV MEDIENGRUPPE

Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 26, 01067 Dresden

Nachrichten

Werner fehlt Kiel

KIEL - Trainer Ole Werner wird den Zweitligisten Holstein Kiel die letzten drei Saisonspiele nicht mehr betreuen. Wie der Verein mitteilte, erfordern „private Gründe“ die „volle Aufmerksamkeit und Kraft“ des 32-Jährigen. In den restlichen Spielen sind die Co-Trainer Fabian Boll und Patrick Kohlmann für das Training und die Vorbereitung verantwortlich. Werner ist derzeit der jüngste Trainer in der 1. und 2. Bundesliga.

SVS holt Röseler

SANDHAUSEN - Zweitligist SV Sandhausen verstärkt sich zur kommenden Saison mit Abwehrspieler Nils Röseler. Der 28-Jährige kommt ablösefrei vom niederländischen Club VVV Venlo und erhält einen Vertrag über zwei Jahre.

96-Profis im Training

HANNOVER - Die fünf Spieler von Hannover 96, die am vorletzten Sonntag gegen die Corona-Regeln verstoßen hatten, trainieren wieder mit der Mannschaft. Die fünf Spieler des Zweitligisten hatten am 7. Juni die Partie ihrer Mannschaft gegen den 1. FC Heidenheim (2:1) im Fernsehen verfolgt und waren anschließend gemeinsam in einem Auto ohne Mundschutz nach Hause gefahren. Die Polizei stoppte das Fahrzeug und verhängte gegen jeden Spieler eine Geldbuße von 250 Euro.

Handeln um AS Rom

ROM - Vereinsbesitzer James Pallotta will sich trotz der gescheiterten Verhandlungen mit dem US-Unternehmer Dan Friedkin vom italienischen Erstligisten AS Rom trennen. Pallotta, der 2011 beim Ex-Meister eingestiegen war, ist seit 2014 einziger Eigentümer des Hauptstadtclubs. Friedkin hatte Pallotta 575 Millionen Euro für den Erwerb des Vereins angeboten. Der Eigentümer, der sich mindestens 790 Millionen Euro vom Deal erhofft hatte, lehnte das Angebot ab.

Venedig in Quarantäne

VENEDIG - Der italienische Zweitligist FC Venedig hat seine komplette Mannschaft in Quarantäne geschickt. Ein Spieler war positiv auf das Coronavirus getestet worden. Venedig hätte am Samstag das erste Spiel nach der Corona-Zwangspause in der Serie B bei Pordenone Calcio bestreiten sollen.

TV-Tipps

Eurosport
14.00 - 16.00 Fußball: Bundesliga der Frauen, 20. Spieltag: VfL Wolfsburg - SC Freiburg; 17.55 - 20.00 Fußball: Eliteserien, 1. Spieltag: IK Start - Stromsgodset; 20.25 - 22.30 Fußball: Eliteserien, 1. Spieltag: Haugesund - SK Brann Bergen

Sky
18.00 - 20.45 Fußball: 2. Bundesliga, 32. Spieltag; 18.50 - 21.00 Fußball: Premier League, Aston Villa - Sheffield United, Nachholspiel vom 28. Spieltag; 20.20 - 22.45 Fußball: Bundesliga, Bayer Leverkusen - 1. FC Köln, 32. Spieltag; 21.00 - 23.25 Fußball: Premier League, Manchester City - FC Arsenal, Nachholspiel vom 28. Spieltag

Sport1
20.15 - 22.15 Basketball: BBL, Final-Turnier, Viertelfinale: 3. Gruppe A - 2. Gruppe B

Sport-Hotline

REDAKTION
0351/48 64 26 31
(14-22 Uhr)
E-MAIL
mopodd.sport@dd-v.de

Schuster sieht viele Fragezeichen! Wen wirft der FCE gegen Bochum in die Waagschale?



Ersatzkeeper Robert Jendrusch bekommt heute seine Chance, soll den verletzten Martin Männel vertreten und den Auer Kasten möglichst sauber halten.

Immerhin kann FCE-Coach Dirk Schuster (l.) heute auf die Erfahrung seines Abwehrstrategen Sören Gonther bauen.



Fotos: apofocke Strangmann, Picture Point/Sven Sonntag (2)

Irgendwann würde die hohe körperliche Belastung durch die Corona-Krise unweigerlich ihren Tribut fordern. Auch der FC Erzgebirge ist davor nicht gefeit. Zur heutigen Partie gegen den VfL Bochum plagt sich Aue mit Personalsorgen herum.



„Wir haben einige Wehwehchen aus Hamburg mitgebracht, die für Fragezeichen sorgen“, berichtet Dirk Schuster. Auf konkrete Namen wollte der FCE-Coach selbst nicht eingehen - wohl auch, um es dem Gegner nicht gar zu einfach zu machen. Allerdings dürfte auch bis nach Bochum gedungen sein, dass sich Martin Männel am Sonntag beim 1:2 am Millerntor schwer an der Schulter verletzt hatte. Die Saison ist für den Veilchen-Kapitän damit vorzeitig beendet. Dass Robert Jendrusch ihn in den letzten drei Spielen zwischen den Pfosten vertreten wird, gilt als ausgemacht. Was der Revierklub ebenfalls re-

gistriert haben dürfte, dass Jacob Rasmussen seine fünfte Gelbe sah und gesperrt ist. Der Ex-Bochumer Dominik Wydra stand zuletzt nicht einmal im Kader, genauso wie Marko Mihojevic.

Der 24-jährige Bosnier kam seit dem Re-Start überhaupt noch nicht zum Zug, wobei ihn Schuster noch nicht gänzlich abgeschrieben hat: „Marko hat am Montag nach zehntägiger Pause seine erste Laufeinheit absolviert. Nichts wäre mir lieber, als ihn zum Einsatz bringen zu können!“ Unwahrscheinlich, dass dies schon gegen Bochum der Fall sein wird, auch wenn Mihojevic der Abwehr bis zu seinem abrupten Ausscheiden unstrittig Stabilität verlieh und mit Sören Gonther ein verlässliches Verteidiger-Pärchen bildete. Nun müssen andere in die Bresche springen. „Wir werden eine konkurrenzfähige Mannschaft in die Waagschale werfen“, formuliert Schuster entscheidend. **Michael Thiele**



Martin Männel (am Boden) verletzte sich in Hamburg und fällt vorerst aus.



2. Bundesliga

Bielefeld - Dresden	4:0
Greuther Fürth - Heidenheim	0:0
Hamburg - Osnabrück	1:1
Wehen Wiesbaden - Nürnberg	0:6
Stuttgart - Sandhausen	heute, 18.30
Regensburg - Karlsruhe	heute, 18.30
FCE Aue - Bochum	heute, 18.30
Hannover - St. Pauli	heute, 18.30
Kiel - Dresden	morgen, 18.30
Bielefeld - Darmstadt	morgen, 20.30

1. Arminia Bielefeld	31	16	13	2	58:27	61
2. Hamburger SV	32	14	12	6	60:39	54
3. VfB Stuttgart	31	15	7	9	50:37	52
4. 1. FC Heidenheim	32	14	10	8	43:32	52
5. SV Darmstadt 98	31	11	13	7	42:40	46
6. SpVgg Greuther Fürth	32	11	10	11	43:41	43
7. VfL Bochum	31	10	12	9	49:46	42
8. Hannover 96	31	11	9	11	47:47	42
9. FC Erzgebirge Aue	31	11	8	12	41:44	41
10. SV Sandhausen	31	9	13	9	37:38	40
11. Holstein Kiel	31	10	9	12	49:51	39
12. SSV Jahn Regensburg	31	10	9	12	46:52	39
13. FC St. Pauli	31	9	11	11	37:40	38
14. VfL Osnabrück	32	8	12	12	40:45	36
15. 1. FC Nürnberg	32	8	12	12	44:51	36
16. Karlsruher SC	31	7	12	12	39:50	33
17. SV Wehen Wiesbaden	32	8	7	17	39:59	31
18. Dynamo Dresden	31	7	7	17	29:54	28

Splitter

Re-Vollstart
Seit der Wiederaufnahme des Spielbetriebs in der 2. Bundesliga läuft Bochum zur Höchstform auf. Mit einer 4/2/0-Bilanz, 9:1 Toren und 14 von 18 möglichen Punkten ist der Revierklub Spitzenreiter in der Re-Start-Tabelle.

Elfmertötter
Beim 2:0 in Osnabrück parierte VfL-Keeper Manuel Riemann (31) bereits den vierten Elfmeter in der laufenden Saison. Bochum blieb dadurch das vierte Auswärtsspiel in Folge ohne Gegentreffer. Den letzten setzte es am 22. Februar bei dem 2:1 in Dresden.

Torfestival
Bisher gab es 20 direkte Duelle zwischen Aue und Bochum, von denen keines torlos blieb. Den höchsten Sieg feierte der FCE am 27. Oktober 2012 mit einem 6:1. Es ist bis jetzt der zweithöchste Veilchen-Erfolg in der 2. Liga. Die heftigste und zugleich höchste Niederlage im Unterhaus setzte es beim 0:6 in Bochum am 4. Dezember 2011.



Markus Kauczinski (r.) tröstet Linus Wahlqvist nach der Pleite in Bielefeld.

Fotos (2): Picture Point/Sven Sonntag

Kauczinski „Wir sind die, die den Preis bezahlen“



DRESDEN - Das Schlimmste für einen Profi ist Mitleid. Doch das steigt auf, wenn du siehst, wie die Dynamos kämpfen, laufen, spielen, aber nicht mehr können. Dabei ist das Können nicht einmal auf das Geschick gemünzt, sondern eher auf die körperliche Verfassung. Es geht nicht mehr. Und genau das erregt eben Mitleid.

Die ganze letzte Zeit“, hadert Trainer Markus Kauczinski immer mehr mit dem Spielplan und den Dauereinsätzen. Kein Wunder nach dem sechsten Spiel binnen 16 Tagen: „Wo soll man diese Kraft hernehmen? Uns wurde das aufgebürdet. Wir sind nun mal die, die den Preis bezahlen nach dem ganzen Corona-Gedöns. Mir tun die Jungs leid. Sie stehen auf und versuchen, immer wieder anzukämpfen, aber wir werden am Ende immer müde, egal, in welcher Konstellation.“ Morgen schon geht's in Kiel weiter. „Wir werden alles versuchen. Wir werden wieder aufstehen“, versucht sich Kauczinski auch ein bisschen selbst Mut zu machen. „Aber im Moment fällt es schwer, in die Hände zu klatschen.“ Sätze, bei denen man unweigerlich Mitleid bekommt. **nahro**



Hängende Köpfe bei den Dynamos - die Kraft ist weg, die Hoffnung wohl auch...



Eigentor in der letzten Minute

Pascal Itter, der hier den Ball gegen Münsters Heinz Mürschel abschirmt, leitete mit seinem Schuss den Sieg ein. Preußen Münster köpften den Ball ins eigene Netz.

Fotos: Picture Point/Gabor Krieg, Harry Hänel

CFC gewinnt den Kellerkrimi

CHEMNITZ - Knisternde Spannung und ein ganz spätes Tor im Kellerkrimi! Der CFC gewinnt das Heimspiel gegen Preußen Münster mit 1:0 (0:0).

Lange sah es in diesem hart umkämpften Spiel nach einer Nullnummer aus. Dann köpft der Münsteraner Simon Scherder den Ball ins eigene Netz. Zwei Minuten später war Schluss!



Emotional wurde es bereits vor dem Anpfiff. Rund 50 CFC-Fans machten die Spieler vor dem Stadion heiß für das immens wichtige Heimduell. Im Stadion schickten die Spielerfrauen via Video-Leinwand die allerbesten Wünsche an ihre Männer.

Trainer Patrick Glöckner stellte das taktische System um, schickte seine Elf erstmals im 3-4-3 in den Punktekampf. Mit Philipp Sturm und Lennard Maloney brachte er zwei junge und frische Kräfte.

Die Gäste aus Münster rührten wie erwartet kräftig Beton an. Sie igelten sich

mit neun Mann in der eigenen Hälfte ein, machten die Räume eng. Der CFC kam selten in die Box.

In der 18. Minute setzte sich Rafael Garcia im Strafraum durch, sein Schuss ging weit über den Kasten. Zehn Minuten später nahm der Deutsch-Spanier deutlich besser Maß. Den direkten Freistoß kratzte Schlussmann Maximilian Schulze Niehues mit den Fingerspitzen aus dem Winkel. Mehr Torgefahr erzeugten die beiden Kellerkinder in der ersten Halbzeit nicht.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Chemnitzer den Druck. Erik Tallig und der zur Pause eingewechselte Tarsis Bonga

versuchten aus der Distanz ihr Glück - vorbei. Dann zog Bonga nochmals zentral aus 20 Metern ab. Dieses Mal war Schulze Niehues auf dem Posten.

In der 63. Minute kam Torjäger Philipp Hosiner nach Garcia-Freistoß zum Kopfball - auch der bereitete dem aufmerksamen Preußen-Keeper keine Probleme.

Im Gegenzug musste Jakob Jakubov sein ganzes Können aufbieten. Den Schuss von Lucas Cueto parierte er in großer Manier.

Der CFC warf in den Schlussminuten alles nach vorn und wurde in der 90. Minute belohnt. Den Schuss von Pascal Itter köpft Scherder ins eigene Tor! Unfassbar. om



CFC-Trainer Patrick Glöckner (st.) musste lang auf die wichtigen drei Punkte warten.

3. Liga			
Ingolstadt - Braunschweig	32	16	7
Chemnitz - Münster	33	15	10
Würzburg - Kaiserslautern	32	16	6
Köln - 1860 München
Halle - Magdeburg
Großaspach - Zwickau	heute, 19.00		
München II. - Meppen	heute, 19.00		
Unterhaching - Mannheim	heute, 19.00		
Uerdingen - Duisburg	heute, 20.30		
Rostock - Jena	heute, 20.30		

1. MSV Duisburg	32	16	7	9	59:42	55
2. Eintracht Braunschweig	33	15	10	8	53:43	55
3. Bayern München II.	32	16	6	10	63:52	54
4. Würzburger Kickers	33	16	6	11	60:51	54
5. FC Ingolstadt 04	33	13	12	8	52:38	51
6. FC Hansa Rostock	32	15	6	11	45:35	51
7. Waldhof Mannheim	32	12	14	6	47:40	50
8. TSV 1860 München	32	13	10	9	53:43	49
9. SpVgg Unterhaching	32	12	12	8	48:41	48
10. SV Meppen	32	12	10	10	56:46	46
11. KFC Uerdingen	32	12	9	11	36:44	45
12. 1. FC Kaiserslautern	33	11	11	11	49:52	44
13. 1. FC Magdeburg	32	9	13	10	42:36	40
14. Chemnitzer FC	33	10	10	13	47:50	40
15. Hallescher FC	32	11	6	15	52:55	39
16. Viktoria Köln	32	10	8	14	53:64	38
17. FSV Zwickau	32	9	10	13	50:52	37
18. Preußen Münster	33	8	11	14	45:55	35
19. Sonnenhof Großaspach	32	6	8	18	26:57	26
20. FC Carl Zeiss Jena	32	4	7	21	31:69	19

FSV unter Zugzwang! In Großaspach muss heute unbedingt ein Sieg her

ZWICKAU - Ein Sieg und zwei Unentschieden zuhause, macht fünf von 15 möglichen Zählern. Der Re-Start ist dem FSV Zwickau also nur bedingt gelungen. Heute Abend muss beim fast sicheren Absteiger Sonnenhof Großaspach ein Sieg her - ohne Wenn und Aber!

Dass die Rot-Weißen unter Zugzwang stehen, haben sie sich selbst zuschreiben, denn gegen Rostock (2:2) und Unterhaching (3:3) war mehr drin. Wenn aber jedesmal erst ein 0:2 aufgeholt werden muss, wird es eklig. Das kostet enorm viel Kraft - unnötige Kraft, die bei permanenten englischen Wochen irgendwann fehlen könnte.



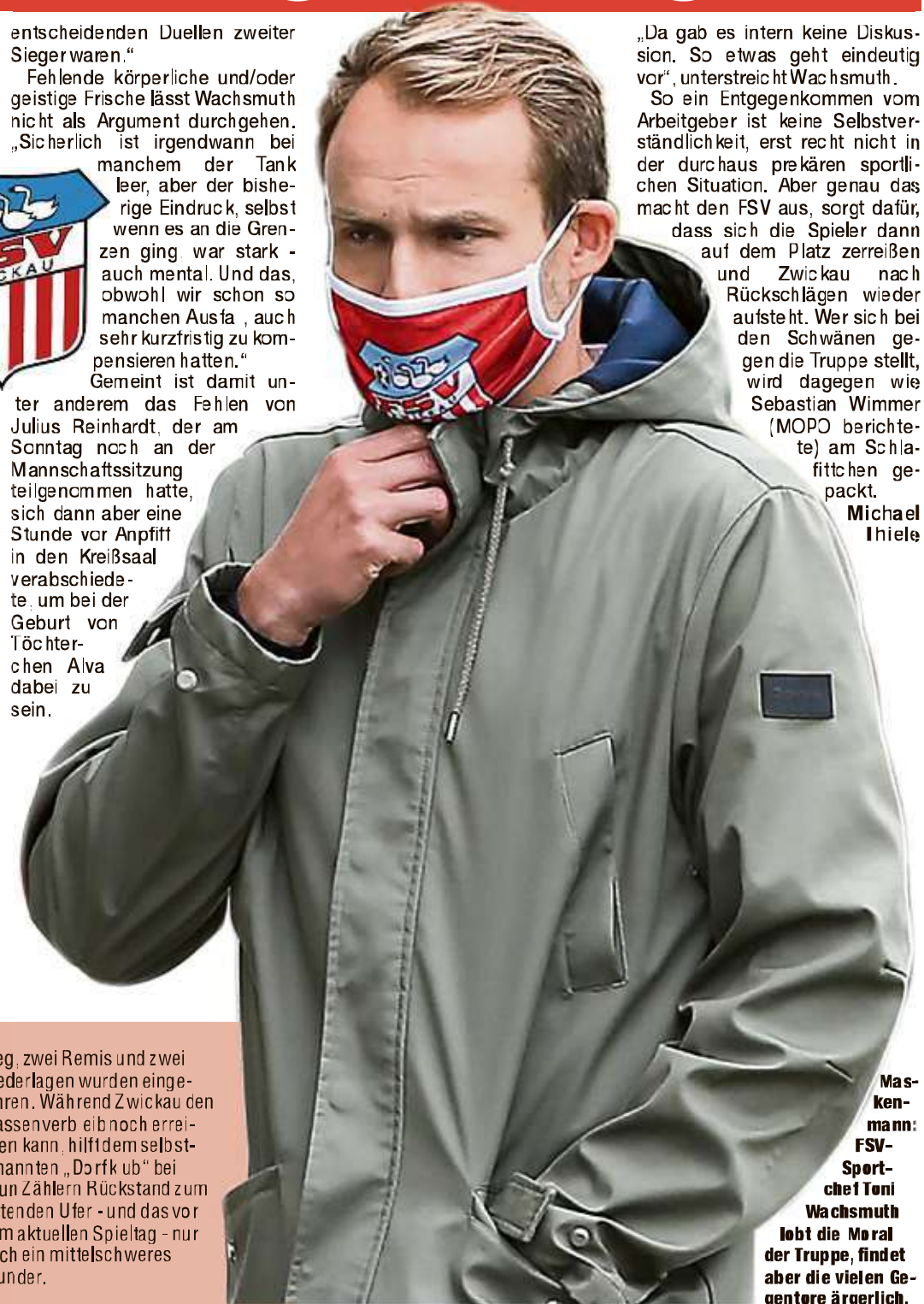
Julius Reinhardt fehlte zuletzt, weil er bei der Geburt seiner Tochter dabei war. Heute steht er dem FSV wieder zur Verfügung.



„Bei aller Anstrengung, die der straffe Terminplan bedeutet, bürden wir uns zusätzlich eine extreme Last auf, weil wir die Gegentore für meine Begriffe teilweise zu billig bekommen“, legt Sportchef Toni Wachsmuth den Finger schonungslos in die Wunde. Gegen Rostock und Haching ging es nochmal gut, wobei am Sonntag sogar drei Punkte drin gewesen wären, wenn kurz vor Ultimo nicht noch das 3:3 für die SpVgg fällt. Wachsmuth: „Der Zeitpunkt ist zwar ärgerlich, aber nicht das Entscheidende, sondern die Tatsache, dass wir zwei Tore nach Standards bekommen, weil wir in den

entscheidenden Duellen zweiter Sieger waren.“ Fehlende körperliche und/oder geistige Frische lässt Wachsmuth nicht als Argument durchgehen. „Sicherlich ist irgendwann bei manchem der Tank leer, aber der bisherige Eindruck, selbst wenn es an die Grenzen ging war stark - auch mental. Und das, obwohl wir schon so manchen Ausfall, auch sehr kurzfristig zu kompensieren hatten.“ Gemeint ist damit unter anderem das Fehlen von Julius Reinhardt, der am Sonntag noch an der Mannschaftssitzung teilgenommen hatte, sich dann aber eine Stunde vor Anpfiff in den Kreißaal verabschiedete, um bei der Geburt von Töchterchen Alva dabei zu sein.

„Da gab es intern keine Diskussion. So etwas geht eindeutig vor“, unterstreicht Wachsmuth. So ein Entgegenkommen vom Arbeitgeber ist keine Selbstverständlichkeit, erst recht nicht in der durchaus prekären sportlichen Situation. Aber genau das macht den FSV aus, sorgt dafür, dass sich die Spieler dann auf dem Platz zerreißen und Zwickau nach Rückschlägen wieder aufsteht. Wer sich bei den Schwänen gegen die Truppe stellt, wird dagegen wie Sebastian Wimmer (MOPD berichtete) am Schiffsittchen gepackt. Michael Ihle



Maske: Wachsmuth lobt die Moral der Truppe, findet aber die vielen Gegentore ärgerlich.

Splitter

Neuer Impuls

Vor dem Re-Start trennte sich Zwickau vom langjährigen Co-Trainer Danny König und setzte mit der Verpflichtung vom Ex-Auer Robin Lenk auf einen neuen Impuls. Die Maßnahme ging auf, findet Sportchef Toni Wachsmuth: „In seinen An-

sprachen versprüht er Feuer und Leidenschaft, sorgt für einen positiven Input. Das Feedback aus der Mannschaft ist durchweg positiv. Wäre dem nicht so, hätten wir solche Ergebnisse wie gegen Haching nicht erzielt.“

Gleichschritt

Beide Teams haben seit dem Re-Start gleich performt. Jeweils ein

Sieg, zwei Remis und zwei Niederlagen wurden eingefahren. Während Zwickau den Klassenverborg nicht erreichen kann, hilft dem selbsternannten „Dorfkub“ bei neun Zählern Rückstand zum rettenden Ufer - und das vor dem aktuellen Spieltag - nur noch ein mittelschweres Wunder.



Geschäftsführer Chris Förster muss einen harten Sparkurs fahren.

Etat wird um eine Million kleiner

JENA - Drittligist FC Carl Zeiss Jena muss nach dem Abstieg in die Regionalliga große finanzielle Einschnitte vornehmen. Wie die „Osthüringer Zeitung“ berichtet, soll der Etat für die Profi-Mannschaft von 2,6 auf 1,5 Millionen Euro gekürzt werden.



„Mit dem Budget ist es möglich, eine gute Mannschaft zusammenzustellen. Das ist uns damals auch gelungen“, sagte Förster. In der Regionalliga fehlen die TV-Gelder von 840 000 Euro, zudem kalkuliert man mit weniger Zuschauer-Einnahmen. Bisher stehen für die vierte Liga nur Torwart Flemming Niemann, Verteidiger Maximilian Rohr und Stürmer Niklas Jahn unter Vertrag. Einige Spieler haben laut OTZ bereits neue Angebote erhalten, allerdings wohl mit

schlechteren Konditionen. „Wir wollen einen Stamm von etwa einem Dutzend Spielern halten, um mit eigenem Nachwuchs und Neuverpflichtungen ergänzt eine konkurrenzfähige Mannschaft zusammenzubauen“, sagte Förster. Neben Spielern sucht Jena zudem einen neuen Trainer. Aktuell wird die Mannschaft von René Klingbeil als Teammanager betreut. Dem Ex-Profi fehlt die für die 3. Liga notwendige Fußballlehrer-Lizenz. Der offizielle Cheftrainer Kenny Verhoene wird von der kommenden Saison an als Scout tätig sein.

Foto: Picture Point/Gabor Krieg

Neuer Wirbel um Werner

„Seine Bedeutung für RB ist außergewöhnlich“



Zumindest in der Bundesliga kann RB-Coach Julian Nagelsmann (!) mit Topstürmer Timo Werner planen.

LEIPZIG - Doppel-Stress um die Champions League: Mit einem Sieg gegen Fortuna Düsseldorf (heute, 20.30 Uhr/Sky) kann RB Leipzig den erneuten Einzug in die Königsklasse des Fußballs nahezu perfekt machen. Andererseits muss der Bundesliga-Dritte für den Rest der laufenden Saison in der Champions League wohl ohne seinen besten Stürmer auskommen.

Timo Werner will angeblich nur bis Ende Juni für Leipzig auflaufen - und sich danach lieber direkt um seinen Umzug nach London kümmern. Trainer Julian Nagelsmann gab sich völlig entspannt. „Er ist aktuell ganz normal in meinen Planungen drin, dass er in der Champions League spielt. Er ist unser Spieler und hat noch nirgends anders unterschrieben“, sagte der 32-Jährige und schwärmte von den Vorzügen seines Stars: „Seine Bedeutung für RB Leipzig ist außergewöhnlich. Er hat eine unglaublich gute Quote, was man sich von einem Stürmer immer erhofft.“ In der Bundesliga steht Werner aktuell bei 25 Toren und acht Vorlagen.

Angeblich wollte der Nationalspieler freiwillig auf das mögliche Finalturnier der Champions League im August in Lissabon verzichten. Denn Werner will zum FC Chelsea wechseln, im Juli

seinen Umzug in die britische Hauptstadt vorantreiben und im August bei seinem neuen Club ins Training einsteigen. Der Transfer Werners nach London für die fixe Ablöse von 53 Millionen Euro ist nur noch eine Frage der Zeit. RB hält sich bedeckt, kommentiert keinerlei Berichte.

Zum Abschied aus Sachsen so Werner Leipzig einmal mehr in die Champions League schießen. Dafür würde wohl schon ein Sieg gegen den Abstiegs-kandidaten aus Düsseldorf genügen. Denn bei zwei verbleibenden Spielen hätte RB mindestens sechs Punkte Vorsprung auf Platz fünf, zudem die klar bessere Tordifferenz.



Timo Werner

Das Leipziger Problem: Seit dem Wiederbeginn der Bundesliga nach der Corona-Pause wartet das Team von Trainer Julian Nagelsmann auf einen Heim-sieg. Gegen Freiburg, Hertha und Paderborn kam RB nur zu Unentschieden, Siege gelangen ausschließlich auswärts. Mit Ursachenforschung will sich Nagelsmann nicht aufhalten. „Nach wie vor bewerte ich das nicht. Das werde ich auch nach dem 34. Spieltag nicht tun“, sagte der Coach.



Löw begeistert von Nationalspielern

FRANKFURT/M. - Bundestrainer Joachim Löw hat weiter einen äußerst positiven Eindruck von seinen Nationalspielern in der Bundesliga.

„Ich freue mich, dass die meisten einen extrem frischen und fitten Eindruck machen, sie versprühen geradezu große Lust und brennen darauf, wieder zu spielen“, sagte Löw im Doppel-Interview des Deutschen Fußball-Bundes mit

Frankreichs Nationaltrainer Didier Deschamps. Gestern Abend wären beide in der Vorrunde der EM 2020 in München aufeinandergetroffen, das Turnier wurde wegen der Corona-Pandemie aber in den Sommer 2021 verschoben.

„Es schmerzt schon, heute nicht dieses Kribbeln zu spüren, das ein EM-Spiel gegen Frankreich, den amtierenden Weltmeister, mit sich

bringen würde“, sagte Löw. „Solche Spiele genieße ich, noch dazu gegen ein Weltklasseteam, das von einem Weltklassetrainer trainiert wird. Wie gerne würde ich Didier, den ich fußballerisch wie menschlich wahnsinnig schätze, zur Begrüßung in den Arm nehmen.“ Der 60-Jährige betonte aber, wie Deschamps auch, dass die Verlegung alternativlos war: „Die

Gesundheit steht über allem.“ Deschamps (51) sprach mit großem Respekt von seinem Trainerkollegen, der beim Neuaufbau des DFB-Teams „einige starke und mutige Entscheidungen“ getroffen habe. „Er hat gespürt, dass sein Team frischen Wind brauchte“, sagte der einstige Weltklasse-Spieler.

Zwei, die sich mögen und schätzen: Jogi Löw und Didier Deschamps. ►



Foto: imago images/Horstmüller

Doppelter Hofmann hält die Fohlen im Millionen-Rennen

1. Bundesliga						
Mönchengladbach - Wolfsburg	3:0					
Bremen - München	...					
Freiburg - Hertha BSC	...					
Union Berlin - Paderborn	...					
Frankfurt - Schalke	heute, 18.30					
Dortmund - Mainz	heute, 20.30					
Leipzig - Düsseldorf	heute, 20.30					
Leverkusen - Köln	heute, 20.30					
Augsburg - Hoffenheim	heute, 20.30					

1. Bayern München	31	23	4	4	92:31	73
2. Borussia Dortmund	31	20	6	5	82:35	66
3. RB Leipzig	31	17	11	3	77:32	62
4. Borussia M'gladbach	32	18	5	9	61:38	59
5. Bayer 04 Leverkusen	31	17	6	8	57:41	57
6. VfL Wolfsburg	32	12	10	10	44:41	46
7. TSG 1899 Hoffenheim	31	12	7	12	42:52	43
8. SC Freiburg	31	11	9	11	41:43	42
9. FC Schalke 04	31	9	12	10	36:48	39
10. Eintracht Frankfurt	31	11	5	15	53:56	38
11. Hertha BSC Berlin	31	10	8	13	44:55	38
12. 1. FC Köln	31	10	5	16	48:59	35
13. FC Augsburg	31	9	8	14	42:57	35
14. 1. FC Union Berlin	31	10	5	16	37:54	35
15. 1. FSV Mainz 05	31	9	4	18	39:63	31
16. Fortuna Düsseldorf	31	6	10	15	33:61	28
17. Werder Bremen	31	7	7	17	35:64	28
18. SC Paderborn 07	31	4	8	19	34:67	20

MÖNCHENGLADBACH - Dank Doppelpacker Jonas Hofmann mischt Borussia Mönchengladbach weiter im Millionen-Rennen um die Champions League mit. Das Team von Trainer Marco Rose bezwang den VfL Wolfsburg in einer munteren Begegnung verdient mit 3:0 (2:0) und eroberte zumindest für eine Nacht den begehrten vierten Platz zurück.

Der starke Hofmann (10./30.) traf zum zweiten Mal in seiner Karriere doppelt für die Borussia, die zuvor zwei Niederlagen in Folge kassiert hatte. Kapitän Lars Stindl (65.) machte nach der Pause alles klar. Schon heute kann Bayer Leverkusen aber mit einem Heimsieg gegen den 1. FC Köln wieder an der Fohlenelf vorbeiziehen. Wolfsburg bleibt vorerst Sechster.

Vor 18 000 „Papp-Fans“ auf den Tribünen war Gladbach vor allem eines: eiskalt. Hofmann nutzte die ersten beiden Chancen und vertrat die verletzten Topscorer Marcus Thuram und Alassane Plea bestens. Erst nach dem zweiten Tor bekam die Fohlenelf mehr Sicherheit in ihr Spiel und brachte den Sieg nach der Pause letztlich souverän ins Ziel.

Rose hatte sein Team vor Anpfiff noch einmal auf das große Ziel eingeschworen. „Die Chance auf die Königsklasse lebt noch“, sagte der Coach. Seine Elf begann



Doppelpacker Jonas Hofmann (2.v.r.) war der Held der Fohlen beim 3:0 gegen Wolfsburg. Hier trifft er zum 1:0.

Mönchengladbach - Wolfsburg

3:0

zwar nervös, nutzte aber die erste Gelegenheit: Breeel Embolo schickte mit viel Übersicht Hofmann, der frei vor Schlussmann Koen Casteels die Nerven behielt und flach einschob.

Sicherheit erhielt die Borussia durch die Führung aber nicht. Leichtfertige Ballverluste blieben an der Tagesordnung, Wolfsburg erwies sich mit dem Selbstbewusstsein von drei Auswärtssiegen in Folge als unbequemer Gegner. Der in die Startelf gerückte Felix Klaus verfehlte das Tor (22.) aus der Distanz nur knapp.

Wenig später nutzte das Rose-Team aber auch seine zweite Chance. Diesmal war es Matthias Ginter, der in seinem 100. Pflichtspiel für Gladbach auf Hofmann ablegte. Der 27-Jährige entschied sich erneut für einen Flachschuss ins linke Eck - und war wieder erfolgreich. Für Hofmann war es das vierte Saison-tor.

Nach der Pause drängte Wolfsburg auf das schnelle Anschluss-tor und lud die Borussia so zu zahlreichen Kontern ein. Hofmann hatte dabei mehrfach sein drittes Tor auf dem Fuß, zielte aber jeweils knapp vorbei (48./57.). Erst Stindl sorgte für klare Verhältnisse.

Wie und wann geht es in Europa weiter?

NYON - Die Liste ist lang. So lang, dass die Entscheidungsträger im UEFA-Exekutivkomitee gleich an zwei Tagen vor den Bildschirmen sitzen und den europäischen Fußball für die Zukunft ausrichten müssen.

Die Hauptarbeit steht DFB-Vizepräsident Rainer Koch und seinen Kollegen allerdings am „Mammut-Mittwoch“ bevor, allein zehn von insgesamt 13 Ordnungspunkten werden heute abgearbeitet - und die haben es teilweise in sich.

Mit großer Spannung wird zunächst erwartet, wie es im Europacup weitergeht. Wann, wo und wie werden die wegen der Coronakrise seit Mitte März ausgesetzten Champions sowie Europa League fortgesetzt? Bis ins letzte Detail sind die Pläne der Europäischen Fußball-Union wahrscheinlich noch nicht beschlossen, wie so oft sind Grundzüge aber schon vor der drei-

stündigen Videokonferenz durchgesickert. So soll sich Portugals Hauptstadt Lissabon bei der Austragung des Finalturniers in der Königsklasse gegen seinen Mitbewerber Frankfurt durchgesetzt haben. Der Sieger der Europa League wird dagegen wohl in Nordrhein-Westfalen gekürt. Beide Turniere sollen im August im K.o.-System (jeweils ohne Rückspiel) über die Bühne gehen, das Endspiel der Champions ist für den 23. August anvisiert.

Eigentlich waren die Finals der beiden Wettbewerbe nach Istanbul (Champions League) und Danzig (Europa League) vergeben worden, die Corona-Pandemie durchkreuzte aber die UEFA-Pläne. Besonders interessiert an den neuen Absichten sind neben dem DFB die Bundesligisten RB Leipzig, Bayern München (beide Champions League) sowie Bayer Leverkusen, der VfL Wolfsburg und Eintracht Frankfurt (alle Europa League). RB steht bereits im Viertelfinale, für Bayern ist die Hürde nach dem klaren Sieg im Achtelfinal-Hinpiel beim FC Chelsea (3:0) nicht mehr allzu hoch.

Alle noch im Wettbewerb verbliebenen Mannschaften wollen auch rechtliche Klarheit über den Einsatz ihrer Spieler. Einige Verträge laufen schließlich am 30. Juni aus, mitunter haben die Spieler auch schon bei einem anderen Klub unterschrieben.



Im Vorjahr holte Jürgen Klopp mit Liverpool den Champions-League-Pott.

MORGENPOST

Impressum

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN

Verlag: Morgenpost Sachsen GmbH, Ostra-Allee 18, 01067 DD

Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther (verantwortlich)

Stellvertretende Chefredakteur: Dana Peter

Artdirektor: Holm Röhner

Textchef: Mario Adolphsen

Dresden: Druck Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Winkelfosterstraße 20, 09116 Chemnitz

Chemnitz: Dana Peter

Leipzig: Alexander Bischoff

Politik: Friedrich Schwarz (Ltg.)

Landespolitik: Juliane Morgenroth, Torsten Hilscher

Show/Unterhaltung: Mario Adolphsen (Ltg.)

Kultur: Guido Glaner (Ltg.), Heiko Nemitz

Sport: Dirk Löpelt (Ltg.)

MPO am Sonntag: Markus Giese (Ltg.), Uwe Büchel

Produktion: Sebastian Günther

Verleger: Morgenpost Sachsen GmbH, Ostra-Allee 18, 01067 DD

Verantwortlicher Geschäftsführer: Nikolaus von der Hagen

Verantw. für die Anzeigen: DDV Media SZ GmbH, Denni Klein

Anzeigen-Kundendienst: 0351/840 444

Technischer Leiter: Volker Klars

Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Winkelfosterstraße 20, 09116 Chemnitz

MPO-Redaktion Dresden: Ostra-Allee 18, 01067 0351/4886-2801, -2878 (Fax)

MPO-Redaktion Chemnitz: Straße der Nationen 12, 09111 0371/89063-300, -333 (Fax)

MPO-Redaktion Leipzig: Karl-Liebknecht-Str. 16, 04107 0341/2491 4222

Abo-Kundendienst: 0351/4886 2880 (Dresden) 0371/8986 3350 (Chemnitz)

Preis für das Monatsabo: Ab 1. April 2020 neuer Preis: Mo-Sa 2,90 Euro (per Bote) inkl. So, 30,80 Euro (per Bote) Mo-Sa 36,30 Euro (per Post)

Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 20/2019

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.

Buchmanns großes Ziel



Emanuel Buchmann

ÖTZTAL - Der Vorjahres-Vierte Emanuel Buchmann (27) wird das Team Bora-hansgrohe bei der auf Ende Au-

Rad

gust verschobenen Tour de France anführen. Neben dem Rundfahrt-Spezialisten sind auch Maximilian Schachmann und Youngster Lennart Kämna im

achtköpfigen Team für die Frankreich-Rundfahrt (29. August bis 20. September) vorgesehen. Buchmanns Ziel für die Tour: „Der Gesamtsieg ist nicht unmöglich. Ich war letztes Jahr Vierter, ich will mich jedes Jahr verbessern. Jetzt ist das Podium das Ziel.“

Gelungene Trikotaktion



Michael Schöne

DRESDEN - „Wir sind stolz und dankbar“, freute sich Michael Schöne, der Geschäftsstellenleiter des HC

Handball

Elbflorenz. Insgesamt 104 Fans und Freunde des Zweitligisten haben sich an der Aktion „#allezusammen - alle aufs Trikot“ beteiligt und stehen nun

namentlich auf den schmucken Heimtrikots für die Saison 2020/21. Der Mindest-Preis für die Teilnahme an der Aktion betrug 99 Euro. In Zeiten von Corona und klammen Vereinskassen freute sich Schöne über 16100 Euro, die der HC Elbflorenz einnahm.

Venus Williams hat auch mit 40 noch nicht genug

LYNWOOD - Venus Williams kann ziemlich unterhaltsam sein. Die siebenfache Major-siegerin vermag höchst amüsant zu erklären, wie man trotz beschränkter Sangeskünste einen Karaokeauftritt übersteht. Oder welche Süßspeisen sie als Tennisprofi nur mit Widerwillen von ihrem Speiseplan streicht: „Apfelkuchen, Schokoladentorte, Kekse, Donuts, Marshmallows, Bonbons ...“

zeigewalt brauchte, um die Menschen schmerzlich auf den Rassismus hinzuweisen, der Amerika durchdringt“, schrieb Williams auf Instagram. Die ältere der beiden Williams-Schwester ist längst mehr als eine Athletin. Eigentlich war sie das schon immer, zumindest seit sie 1994 (!) in San Jose ihr

Tennis

erstes Match auf der Profitour absolvierte - und gewann. Das Mädchen mit den weißen Perlen in den geflochtenen Zöpfen bereitete nicht nur seiner Schwester Serena den Weg, seine starke Stimme half, die mächtigen Männer in Wimbledon zu überzeugen. Frauen ebenbürtig zu bezahlen. Sportlich war Venus Williams

vor allem auf dem Heiligen Rasen des All England Club lange kaum zu bezwingen. 2000 holte sie hier ihren ersten Grand-Slam-Titel. Fünfmal gewann sie in Wimbledon, zweimal bei den US Open, vier olympische Goldmedaillen zeugen von ihrer Leidenschaft. Trotz der Autoimmunkrankheit Sjögren-Syndrom, gegen die sie seit Jahren kämpft, trotz Gegnerinnen, die leicht als ihre Töchter durchgehen könnten, und trotz mannigfaltiger Geschäftsinteressen neben dem Court wird Williams ihre Karriere auch nach der Coronapause fortsetzen.

Zu ihrer erfolgreicheren Schwester verbindet Venus eine besondere Beziehung. „Ich liebe alle auf der Tour. Aber Serena ist meine beste Freundin, sie ist meine Doppelpartnerin, und sie hat einen großartigen Aufschlag“, sagt sie. Der vierte gemeinsame Olympiasieg 2021 in Tokio ist in Reichweite, bei einem weiteren Einzeltitel auf der WTA-Tour würde Venus Williams zudem einen Rekord aufstellen. Bislang ist Billie Jean King mit 39 Jahren die älteste Turniersiegerin der Geschichte.



Venus Williams in Aktion. Heute feiert sie ihren 40. Geburtstag.



Venus Williams (r.) mit ihrer Schwester und Doppelpartnerin Serena beim Taktikgespräch vor dem Spiel.

US Open sollen nun doch stattfinden

NEW YORK - Die Sorgen und Ängste der Coronakrise waren für Novak Djokovic und Alexander Zverev ganz weit weg. Oberkörperfrei tanzten sie zu lauter Partymusik in einem rappelvollen Belgrader Club und feierten den gelungenen Auftakt von Djokovics „Adria Tour“.

kann - im Corona-Hotspot NYC, schon in zweieinhalb Monaten. Wie die New York Times berichtet, habe der wirtschaftlich angeschlagene nationale Tennisverband USTA bereits entschieden,

Tennis

das Major-Turnier in Flushing Meadows vom 31. August bis zum 13. September vor leeren Rängen durchzuführen.

„Menschen, die in den USA leben, drängen natürlich darauf, dass die Open stattfinden“, schrieb der Australier Nick Kyrgios auf Twitter und geißelte das Vorhaben der USTA als „egoistisch“.

Während etwa Serbien, wo am Wochenende Djokovic, Zverev und auch Dominic Thiem ein Showturnier vor Zuschauern spielten, vergleichsweise gering von der Pandemie getroffen ist, sind im Bundesstaat New York über 30000 Menschen an den Folgen einer Corona-Infektion gestorben.

Und noch sind die USA lange nicht über den Berg. So berichtete Gouverneur Andrew Cuomo am Wochenende von 25000 Beschwerden über Verstöße gegen die Corona-Beschränkungen in New York und drohte mit strengeren Auflagen. Und eben dieser Cuomo muss noch grünes Licht für die US Open geben.



Der Australier Nick Kyrgios ist gegen die geplante Austragung der US Open.

Foto: mago images/Agencia EFE

Lieb! DSC-Kader ist jetzt komplett

DRESDEN - „Reduziertes Training im Zeichen der Kurzarbeit“, so nennt Chefcoach Alex Waibl das, was seine Volleyballerinnen derzeit tun. Auch in dieser Woche. Gestern Nachmittag stand eine Stunde Athletik im (Beach-)Sand auf dem Programm.



Sieben deutsche Schmetterlinge waren dabei am Start - die ausländischen Neuzugänge sind noch nicht in Dresden. Mit von der Partie war auch Lina-Marie Lieb. Die 18-jährige Angreiferin wurde von der Talentschmiede VC Olympia hochgezogen und erhält einen Ein-Jahres-Vertrag. „Ich bin mit 1,82 Metern relativ klein, aber ich kann gut springen, bringe Power rein“, sagt die gebürtige Thüringerin. Und ergänzt: „Ich freue mich, dass ich eine Chance beim DSC erhalte. Ich weiß, dass ich die Nummer vier im Außenangriff bin. Ich will an den anderen wachsen.“

Außenangreiferin Lina-Marie Lieb ist 18 Jahre jung und erhält einen Ein-Jahres-Vertrag beim Pokalsieger. Mit ihr ist der 14-köpfige Kader für die neue Saison komplett.



Neuzugang Lina-Marie Lieb (vorn) beim Training gestern Nachmittag.



Beim Athletiktraining flogen zwar nicht die Fetzen, aber auf alle Fälle die Haare.

Mit Lieb ist der 14-köpfige Dresdner Kader für die kommende Saison jetzt komplett.

Noch bis zum Freitag geht das reduzierte Training beim Pokalsieger. Ab Montag sind die Mittelblockerinnen Camilla Weit- und Monique Strubbe, Zuspieldnerin Sarah Straube sowie Angreiferin Emma Cyris beim zweiwöchigen Nationalmannschafts-Lehrgang in Kienbaum. Die anderen DSC-Schmetterlinge können sich über freie Tage freuen. „Ich gehe

davon aus, dass wir ab August nicht mehr in Kurzarbeit sind und voll die Saisonvorbereitung angehen können“, sagt Chefcoach Waibl. Betont aber sofort: „Das ist zumindest meine Vermutung.“

Heute startet der Pokalsieger mit dem Verkauf der Saisonkarten. Die ersten 20 Käufer erhalten die Karten persönlich von Libe-



Alex Waibl

ra Lenka Dürr und Außenangreiferin Lena Stigrot. Los geht's um 15 Uhr in der Geschäftsstelle (Bodenbacher Straße 141). Steffen Grimm

Spannender Sächsische-Schweiz-Krimi!

Thea Lehmann

TÖDLICHES SCHWEIGEN IM SANDSTEIN

Softcover | 304 S. | € [D] 12,90

Tödliches Schweigen im Sandstein

Seit dreißig Jahren schon sucht Isabell ihre Mutter, die 1989 unter rätselhaften Umständen verschwand. Eine neue Spur führt sie in die Sächsische Schweiz und deckt die Geschichte zweier Familien auf, deren Schicksal untrennbar miteinander verwoben ist.

DDV EDITION

DDV EDITION | SZ GmbH | Ostra-Allee 20 | 01067 Dresden

(0351) 48 64 18 27 | www.ddv-lokal.de

In allen DDV Lokalen, SZ-Shops und im Buchhandel.

*DDV Edition ist der Buchverlag der DDV MEDIENGRUPPE

Dresden Genuss Lebensart

Erhältlich im SZ-Treffpunkt oder unter www.augusto-magazin.de

Erotikmassagen

Hallo ihr Lieben, Ihr seit alle wieder herzlich willkommen, bei Maria (dt.), bei schönen, einfühlsamen Massagen. ☎ 0175-8076622

LIEBE24

www.LIEBE24.de

Sieh bei uns sofort, wer gerade Zeit für Dich hat!



Grenzen überwinden

Vielfalt gestalten Helfen Sie uns dabei!

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, ein lebenswertes und gleichberechtigtes Miteinander der verschiedenen Kulturen hier in Dresden aktiv zu gestalten!

www.ausaenderrat.de

Ausländerrat Dresden e.V.

MORGENPOST am Sonntag MOPO-EXTRA

Freizeitgutschein 2 für 1

Flieg über Berlin!

NEUER RIDE!

LittleBIG City BERLIN in MINIAKTION

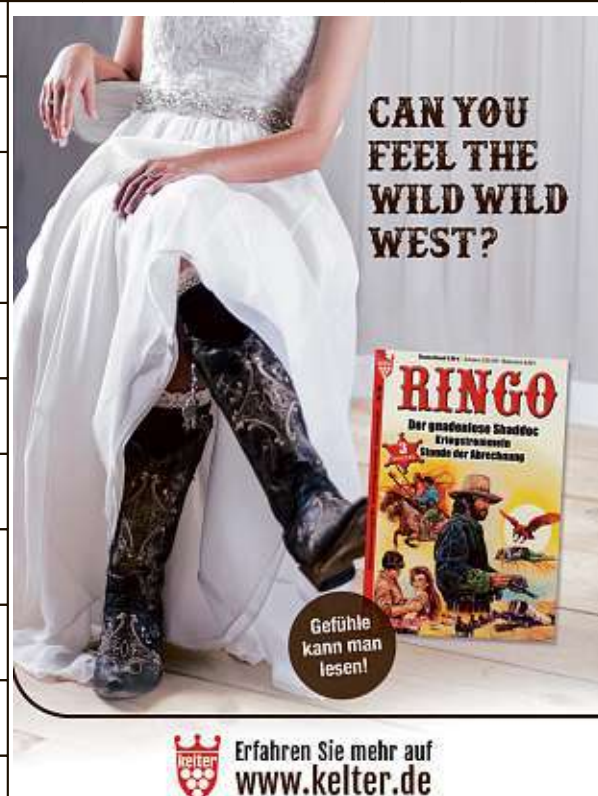
Steige in den legendären Trabant und erlebe in dieser Kino-Attraktion einen spannenden Flug über Berlin. Siehe, höre und fühle die großartige Stadt, wie sie in Miniatur unter deinen Füßen liegt.

Direkt am Fuße des Fernsehturms. Jetzt buchen & sparen: LittleBigCityBerlin.de

Der Gutschein erscheint am 21.6.2020! Bis zu 16 € Ersparnis!

*Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

richtige Darstellung		zuckern	französisch: ein wenig	ein Monat		Naumburger Domfigur		Brotkörner	Mönchsorden	ebenso	kanadischer Wapitihirsch	weibl. Amtsbezeichnung	Zugewinn	Ostseeinsel	Hauptstadt Afghanistans	ohne Vergnügen
Gesichtspunkt						Opferfische							Rechtstreit-schlichter			
span.: künstl. bewäss. Land						lachs-artiger Fisch		Tanz auf Hawaii							ehem. Einheit für den Druck	Halbton unter G
				US-Bundesstaat	Schinder								stabiles Stampfgefäß	Sehorgan		
ergeben			Holzblasinstrument			nicht weit entfernt				Jagd mit Falken	Unterhändler, Agent				noch bevor	chem. Zeichen für Zinn
kleiner, starker Kaffee						Stadtteil von London	nord-amerik. Wildrind									chem. Zeichen für Zinn
					Gärnieder-schlag	Pferde-mensch, Satyr				engl.: Gewehr, Pistole	Fußglied				Herausfor-derung	eurasi-scher Staaten-bund
bürgerlich			Wagenschuppen	Herr-scher-sitz			Abk.: rund	Haar-farbe im Alter							bos-haftig	
Kinderfrauen	Milch-rück-stand	Lei-tungs-systeme				Teil eines Körper-organs									dt. Sozialist † 1895	
					Aktienmarkt	gerippter Stoff			franz. unbest. Artikel		ekeln			Gefrorenes		
pigment-stoff-ärmer Mensch		höhnisch scharf	Initialen der Bardot													Vergnügen (engl.)
							zu keiner Zeit									
weiche Sitzunterlage																
					Frauenname											
Traubenreife	schlief- rig	japan. Wall-fahrtort													Filme auf Cassette	instab. Ele-mentar-teilchen
Gesichts-ausdruck															Abk.: vorigen Monats	
					auf-brausend	Abk.: Rhein-land-Pfalz										
irischelt. Feuer-gott		dt. Anrede														
latein.: Götter					Strom in Italien											
						Mandel-entzündung										
Jagd-ergebnis	Meeres-fisch	ital. Männer-name	Verhält-nis-wort													
Glieder-tiere					dem Wortlaut nach	epische Werke	Augen-blick	Messer der Schuster		englische persönl. Anrede			Frage nach einem Ort		Initialen des Dichters Ibsen	
uncou-ragiert		alter Name von Thailand		auf-bessern	Wider-sacher											
ein Welt-meer																
Kampf-platz im Amphitheater					Männer-kurz-name	Telefonat										
Palästi-nenser-organisa-tion	german. Sagen-gestalt	dt. Arbeiter-führer † 1913														
römi-scher Liebes-gott					Abk.: Infor-mation Techno-logy	Innen-stadt (engl.)		ein Hof-beamter im MA.								
Aus-sprache		starkes Schluch-zen						Gegen-teil von Kontra								
						Home-banking Geheim-zahl (Abk.)										



Erfahren Sie mehr auf www.kelter.de

Auflösung des letzten Rätsels

HERGANG, PORTIER, KEBAP, LERD, LIEDER, ERTRAGEN, BELAN, DÄGR, FAULABTUNER, ZIN, ERZEHER, OBTUNER, ZINO, ROTOR, DDDTIPIS, KATISUD, AES, ENKEGEL, C, F, L, S, U, D, SOLO, RR, FREI, RA, R, A, K, A, K, A, O, U, I, T, R, R, A, P, I, L, S, S, E, N, A, T, E, L, I, E, R, K, A, S, T, O, R, I, I, L, L, Y, I, N, D, E, W, A, L, E, N, D, E, R, S, S, H, A, I, T, O, N, F, L, A, U, E, R, A, L, S, D, U, K, O, N, F, S, T, E, I, S, S, H, U, N, T, O, N, U, M, T, D, S, O, G, A, R, F, E, I, N, D, G, A, L, M, S, O, L, A, R, I, D, R, E, H, A, S, T, O, N, S, E, G, A, E, R, T, N, E, R, I, N, M, I, X, A, D, R, E, T, T, P, S, I, S, C, H, E, R, E

ANDERNFALLS

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

NEUEN Leser werben und GUTSCHEIN sichern!

JETZT BESTELLEN
0371 690663350
www.abo-mopo.de

Für Ihre Abo-Werbung bedanken wir uns mit einem 50-Euro-Gutschein Ihrer Wahl!



50-€-GUTSCHEIN AMAZON.DE
 Art.-Nr. GS50:AMAZON



50-€-GUTSCHEIN OBI
 (auch online einlösbar)
 Art.-Nr. GS50:OBI



50-€-GUTSCHEIN ROSSMANN
 Art.-Nr. GS50:ROSSMANN



50-€-GUTSCHEIN ARAL
 Art.-Nr. GS50:ARAL



Bitte Prämien-Gutschein und Bestell-Coupon ausschneiden und einsenden an: Chemnitzer Morgenpost Abservice, Rosenhof 1, 09111 Chemnitz.

Prämien-Gutschein

Ich habe einen neuen Abonnenten gewonnen. Als Dankeschön erhalte ich folgende Prämie: (bitte ankreuzen)

- 50-€-GUTSCHEIN AMAZON.DE
 Art.-Nr. GS50:AMAZON
- 50-€-GUTSCHEIN OBI
 (auch online einlösbar) Art.-Nr. GS50:OBI
- 50-€-GUTSCHEIN ROSSMANN
 Art.-Nr. GS50:ROSSMANN
- 50-€-GUTSCHEIN ARAL
 Art.-Nr. GS50:Aral

Name, Vorname _____

PLZ/Ort _____

Telefonnummer (für Rückfragen) _____

Bestell-Coupon

Ich bin der neue Abonnent und bestelle die Chemnitzer Morgenpost ab sofort / ab dem _____ von Montag bis Sonnabend für mindestens 18 Monate zu jeweils gültigen Bezugspreis, derzeit monatlich 22,90 €! – inklusive Zustellung und MwSt.

Bei Belieferung in nicht zustellfähige Gebiete kostet das Abo der Chemnitzer Morgenpost inkl. zusätzlicher Postkosten monatlich 36,30 €. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Abo-Service Tel. 0371 690663350.

Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 10 Tagen zum Ablauf der Mindestbezugsdauer schriftlich gekündigt werden. Danach ist eine Kündigung jederzeit schriftlich mit einer Frist von 10 Tagen zum Monatsende möglich. In den letzten 3 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement der Chemnitzer Morgenpost.

Name/Vorname _____

PLZ/Ort _____

Mein Briefkasten befindet sich hinter einer verschlossenen Tür. Ja Nein

Bitte schicken Sie mir eine Rechnung. Ja Nein

Ich möchte Geld sparen und entscheide mich für folgende Zahlungsweise:
 jährlich (Ersparnis 8 €) halbjährlich (Ersparnis 4 €) vierteljährlich (Ersparnis 2 €) monatlich

Bitte buchen Sie die Bezugsgebühren im Voraus von folgendem Konto ab: _____

Widerrufsrecht: Ich kann meine Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Postkarte, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf ist an Chemnitzer Morgenpost Abservice, Rosenhof 11, 09111 Chemnitz zu richten. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Einwilligungserklärung: Ich bin jederzeit widerruflich damit einverstanden, dass mich die CDV Mediengruppe GmbH & Co KG (CDV), Oststr.-Allee 20, 01067 Dresden auch durch ihre Dienstleister per Telefon über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitschriften, Zeitschriften, print/digital) sowie für ihre Marktforschungswerte und per E-Mail über o.g. Verlagsprodukte sowie ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt sowie für ihre Marktforschungswerte informiert.

Datenschutzhinweis: Meine personenbezogenen Daten verarbeitet die CDV für die Bearbeitung des Abonnements, für interne Kundenansagen und für die Übermittlung von Informationen per Post über interessante Verlagsprodukte (Zeitschriften, Zeitschriften, print/digital), ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt sowie für ihre Marktforschungswerte. Widerspruchsrecht: Wenn ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke widerspreche oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchte, genügt jederzeit eine kurze Nachricht per E-Mail an abo@cdv-medien-gruppe.de oder per Post an CDV Mediengruppe GmbH & Co KG, Datenschutzauftrag, Oststr.-Allee 20, 01067 Dresden.

Chemnitzer Morgenpost GmbH, Amtsgericht Dresden, HRB 23488
 MDR-22431-1492

MEIN MOPO EXTRA

BALKON-STAR GERANIE 6 geniale Blitz-Ideen

...und der Alltag wird zum Lieblingstag

Lisa

Psycho-Test: Sind Sie ein Kontroll-Freak? S. 70/71

Saison-Liebling Himbeer-Kuchen S. 42-44

Die besten Snacks für laue Sommerabende

Die erste Diät, die auch die Leber fit macht S. 28/29

So schnell sind 5 Kilo weg

Fröhliche Anti-Fernweh-Deko S. 66-69

Willkommen im Dschungel

Endlich Urlaub

Wir lieben Camping! Alle Fakten rund um den Reise-Trend S. 20/21

Abenteuer-Ausflüge für Groß & Klein S. 74/75

LISA Aktuell +++ LISA Aktuell +++ LISA Aktuell +++

„Corona gibt es nicht“, „Superreiche Schurken stecken hinter der Krise“ Was hinter Verschwörungstheorien steckt S. 14/15

Bette Zirkelbach (52): „Mein Herz gehört den Meeresschildkröten“ S. 72/73

Kurzarbeit, finanzieller Engpass Mieterschutz in Krisenzeiten S. 31

Impfstoff, Tracing-App und Selbsttest S. 80/81

Wichtiges Corona-Update

Schluss mit Hitze-Pickelchen, scheuernden Oberschenkeln Sommerschön – die top Beauty-Tipps S. 24/25

ÖKO Logisch!

Am **22.6.** GRATIS in Ihrer Morgenpost.

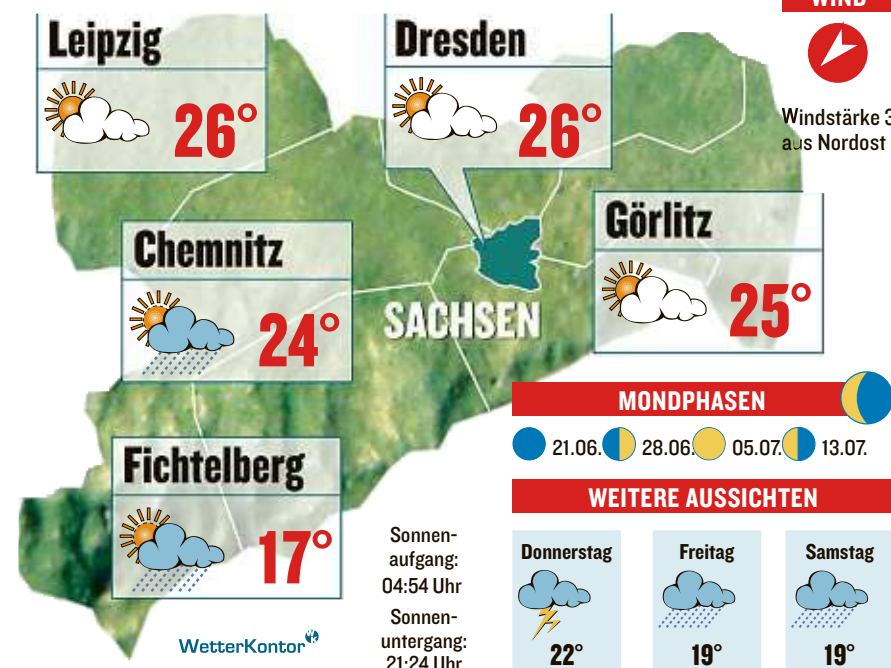
*Die Morgenpost ist ein Produkt der DDU * MEDIENGRUPPE

MORGENPOST

HOROSKOP

- WIDDER - 21.3. - 20.4.**
Sie verstehen es, für sich und Ihre Lieben eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Sie sind bereit, Ihre Meinung und Überzeugung zu vertreten.
- STIER - 21.4. - 20.5.**
Ein Blick trifft Sie mitten ins Herz. Jemand wartet auf eine Antwort. Zögern Sie nicht zu lange, es könnte sonst zu spät sein.
- ZWILLINGE - 21.5. - 21.6.**
Man wird Ihnen eine Tür öffnen und nun liegt es an Ihnen, ob Sie diesen Schritt wagen oder nicht. Es winkt ein neuer Lebensabschnitt.
- KREBS - 22.6. - 22.7.**
Mit kleinen Störungen im Liebesleben ist zu rechnen, bewahren Sie die Ruhe. Frischen Sie doch wieder einmal eine alte Bekanntschaft auf.
- LÖWE - 23.7. - 23.8.**
Planen Sie viele gemeinsame Unternehmungen mit der Familie! Überprüfen Sie sich, Sie tendieren immer mehr zu Zerwürfnissen.
- JUNGFRAU - 24.8. - 23.9.**
Verlockende Flirts stehen auf der Seite der Singles. Für einen Fehler wird Sie niemand verurteilen, wenn Sie ihn sich selbst eingestehen.
- WAAGE - 24.9. - 23.10.**
Ihre Gedankenwelt ist in positive Aufrühr geraten. Ihre Intuition ist jetzt wach und Ideen fliegen Ihnen zu. Bauen Sie Vorurteile ab!
- SKORPION - 24.10. - 22.11.**
Untergründige Stimmungen kommen im Freundeskreis zum Durchbruch. Es wäre gut, wenn Sie Ihrem Partner sofort sagen, was Ihnen nicht passt.
- SCHÜTZE - 23.11. - 21.12.**
Mit Halbherzigkeit und Zögern werden Chancen verspielt. Sie sprühen vor Kraft und Energie. Vorsicht, nicht übertreiben!
- STEINBOCK - 22.12. - 20.1.**
Sie brauchen noch etwas Geduld, um voll zum Zuge zu kommen. Sie brauchen entspannte Tage, um zur alten Unbeschwertheit zurückzufinden.
- WASSERMANN - 21.1. - 19.2.**
Finanziell sollten Sie sich unbedingt noch etwas bedeckt halten. Sie retten eine verfahren Situation und sind damit für Ihren Chef unersetzlich.
- FISCHE - 20.2. - 20.3.**
Nehmen Sie Kritik nicht zu persönlich. Häufig wird aus mangelnder Achtsamkeit etwas gesagt, was eigentlich nicht böse gemeint ist.

WETTER HEUTE



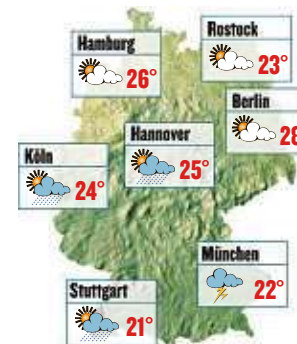
BIO-WETTER

Bei der Wetterlage schlafen viele Menschen nicht so tief wie sonst. Die Folgen sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Dadurch können Konzentrations- und Leistungsfähigkeit eingeschränkt sein. Wetterföhliche haben außerdem mit Kreislaufproblemen zu kämpfen.

SACHSEN

Bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolkenfeldern besteht Richtung Westen und Südwesten ein hohes Schauer- und Gewitterrisiko. 24 bis 26 Grad werden erreicht. Nachts kühlt sich die Luft auf 18 bis 16 Grad ab. Morgen werden die Wolken nach freundlichem Beginn rasch zahlreicher. Später gibt es Schauer, vereinzelt auch Gewitter.

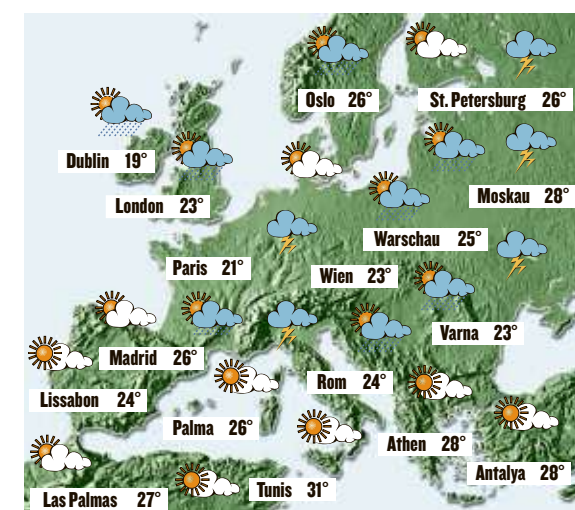
DEUTSCHLAND-WETTER



WASSER-TEMPERATUREN

Biskaya	14-18°
Deutsche Nordseeküste	16-18°
Deutsche Ostseeküste	16-20°
Algarve-Küste	18-20°
Westliches Mittelmeer	18-22°
Östliches Mittelmeer	19-25°
Kanarische Inseln	20-21°

URLAUBS-WETTER



Agadir	29°, wolkig	Nairobi	19°, wolkig
Amsterdam	23°, Schauer	New York	27°, wolkig
Barcelona	24°, Schauer	Nizza	23°, wolkig
Budapest	25°, Gewitter	Prag	24°, Schauer
Dom. Republik	32°, Schauer	Rhodos	25°, sonnig
Izmir	30°, sonnig	Rimini	24°, Gewitter
Jamaika	32°, Schauer	Rio	26°, wolkig
Kairo	42°, sonnig	S. Francisco	27°, sonnig
Miami	31°, Schauer	Zürich	18°, Regen

NOTDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst für nicht gehfähige Patienten bei akuten Erkrankungen 14-7 Uhr: Tel. 19292. Zusätzlich ist die bundesweit einheitliche Rufnummer 116117 geschaltet. Bei lebensbedrohlichen Notfällen gilt der Notruf 112.

Allgemeinärztlicher Notdienst für gehfähige Patienten 14-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemmingstraße 4 (Haus B/ Erdgeschoss)

Kinderärztlicher Notdienst 19-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemmingstraße 4 (Haus B/ Erdgeschoss)

Zahnärztliche Bereitschaft 19-21 Uhr: Dipl.-Stom. Schlesies, Ringstraße 17a (Röhrsdorf), Tel. 03722/50 08 87

Dienst der Chirurgie 14-21 Uhr: Dr. Sünder, An der Markthalle 1, Tel. 301514

Augenärztliche Bereitschaft 14-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemmingstraße 4 (Haus B/ Erdgeschoss)

HNO-ärztliche Bereitschaft 14-20 Uhr: Dipl.-Med. Andreu, Carolastraße 1, Tel. 41 43 23

Apotheken 18-8 Uhr: Apotheke Polymed, Yorckstraße 35, Tel. 52 46 81 00; Apotheke am Flughafen, Straße Usti nad Labem 2, Tel. 77 50 50

Tierärztlicher Notdienst: Gemeinschaftspraxis Dres. Riedel, Tel. 22 11 42

Anzeige
Morgenpost Treffpunkt
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr und Sa. 9-13 Uhr für Sie da.
Rosenhof 11 - 09111 Chemnitz - Tel. 0371-23 87 19-40A2



1	5	3	6	9	
6		1	4		3 7
	2		8		
	1	6		4	9 8
	3			7	
9	6	2		4	1
		3			4
8	1		9	2	
5	4		7	9	

Sudoku täglich in der MOPO

- Füllen Sie das Raster mit den Zahlen 1 bis 9
- In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen
- Auch in jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur einmal vor
- Dopplungen sind nicht erlaubt

Auflösungen der letzten Rätsel:

9	1	2	6	3	7	5	4	8
5	4	6	1	8	9	3	2	7
7	3	8	4	2	5	6	1	9
1	9	4	5	7	3	2	8	6
2	6	3	8	4	1	7	9	5
8	5	7	9	6	2	4	3	1
4	2	5	7	9	8	1	6	3
3	7	9	2	1	6	8	5	4
6	8	1	3	5	4	9	7	2

	6	5	7				4
			6				
9		2	8			1	3
	4	3	7	5	1	2	
		2	8	6	9	1	3
7	8		2	9			5
			5				
2		7	6				4



Auf einer Wellenlänge

Das blöde Virus hat Sandy gründlich den geplanten Urlaub versaut! Nach vielen Wochen zu Hause, in der sich das extrovertierte Surfer-Girl ganz eingesperrt gefühlt hat, setzte sie sich nun direkt in die erste Maschine nach Mallorca. Statt Home-Office und Quarantäne endlich wieder knackige Bademeister und das weite Meer. Besonders ein Strandaufseher hat es der durchtrainierten Sandy angetan. Längst hat sie sich entschlossen, dass bei diesem Aufenthalt mehr als nur die Wellen geritten werden ...



17.6.2020



Zuckersüß: Nala kam auf einer Rentieralm im rheinland-pfälzischen Niederhausen zur Welt.

Scurriles aus aller Welt

Weißes Rentier! Sensation auf der Alm

NIEDERHAUSEN - Schätzungen nach sind weltweit weniger als drei Prozent aller Rentiere weiß. Auf einer Alm im Nahetal ist nun aber bereits zum zweiten Mal ein schneeweißes Kalb zur Welt gekommen! Das Kleine ist ein Weibchen und heißt Nala. „Es ist ein absolutes Wunder.

Damit hätten wir nie gerechnet“, sagt Sonja Persch-Jost, die Inhaberin einer Rentieralm in Niederhausen. Im Mai 2018 war der weiße Mika zur Welt gekommen. „Es kann doch nicht noch mal ein weißes Rentier geben, das ist doch irre“, sagt Persch-Jost.

Die kleine Nala mit ihren hellblauen Augen ist vor einer Woche geboren worden. Sie sei

topfit und schon eifrig auf dem rund 20 000 Quadratmeter großen Gelände unterwegs. „Sie ist ein weißer Blitz“, sagt Persch-Jost. Nala wächst nun mit zwölf Artgenossen auf. Eines Tages wird sie um die 90 Kilo schwer sein und ein prächtiges Geweih - mit weißem Bast - tragen. Rentiere sind die einzige Hirschart, bei der auch die Weibchen ein Geweih tragen.

Dubais Herrscher und seine Prinzessin

Scheich Mohammed bin Raschid Al Maktoum (70) soll seiner Familie Grausames zugemutet haben.



Rosenkrieg um Rennpferde

LONDON - Er ist der stinkreiche Herrscher von Dubai - sie die schöne Tochter des verstorbenen jordanischen Königs: In ihrem erbitterten Scheidungskrieg geht es nun nicht mehr nur um die gemeinsamen Kinder, sondern auch um ganz besonders teure Pferde.

Prinzessin Haya bint al-Hussein (46) erzielte einen wichtigen Sieg im Kampf um das Sorgerecht, als ein Londoner Gericht feststellte, dass Scheich Mohammed bin Raschid

Al Maktoum (70), der auch noch Premierminister der Vereinigten Arabischen Emirate ist, zwei seiner Töchter entführen und sogar foltern ließ, so berichtete die „Gala“. Doch neben dem erschütternden Sorgerechtsstreit dreht sich nun alles um die millionenschweren Pferde des Noch-Ehepaares. Der Scheich ist mit seinem Godolphin-Stall einer der Schwergewichte im Rennpferde-Zirkus. Manche

Pferde sollen jedoch seiner Frau gehören. Bei mindestens sechs Rennpferden soll der Besitz während Hayas Zeit in London (hierhin war sie aus Angst vor ihrem Mann geflohen) immer wieder zwischen den beiden hin und her übertragen worden sein. Wie es nun mit den Pferden weitergeht, ist völlig unklar. Mit den Trümmern der einst so schillernden Familie übrigens auch.

„Der Kommissar und das Meer“ ZDF stampft Quotenhit ein

HAMBURG - Seit 13 Jahren löst Walter Sittler (67) zusammen mit seinem Team spannende Kriminalfälle auf der schwedischen Insel Gotland. Damit soll bald Schluss sein. Die 30. und letzte Folge wird im Herbst gedreht. Kurz vor der Jubiläums-

folge soll die erfolgreiche ZDF-Krimireihe „Der Kommissar und das Meer“ eingestellt werden - trotz einer hervorragenden Quote von mehr als sechs Millionen Zuschauern am Samstagabend. „Es gibt da unterschiedliche Gründe und Gerüchte“, sagte Krimi-Star Andy

Gätjen (46, „Thomas Wittberg“) der „Goldenen Kamera“. Er vermutet, dass die hohen Produktionskosten sowie ein Überangebot an Krimi-Sendungen schuld am Serien-Aus sein könnten.



Robert Anders (Walter Sittler, 67, r.) und Thomas Wittberg (Andy Gätjen, 46) im Einsatz in der Episode „Der wilde Jack“.

Chryssanthi Kavazi (31) steht wieder für GZSZ vor der Kamera.



GZSZ-Star zurück aus der Babypause

BABELSBERG - Nachdem Chryssanthi Kavazi (31) im November 2019 das erste Mal Mutter wurde, ist sie jetzt aus ihrer Babypause zurück bei „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“.

Am Montag hatte die Schauspielerin die ersten Drehs für die Daily-Soap - ihr Kind wird in Zukunft ein

häufig gesehener Gast am Set sein. Über das Comeback ihrer Rolle verrät sie: „Laura Lehmann kommt weiser wieder. Sie weiß, dass sie in der Vergangenheit Fehler gemacht hat und will einen Neuanfang!“ Wie sie sich wohl mit ihrem Halbbruder Moritz verstehen wird?

Foto: TVNOW/Benjamin Kampfhof

MORGENPOST

„Bachelor“-Paar im Baby-Glück: Angelina (28) und Sebastian Pannek (33) freuen sich über die Geburt ihres Sohnes.

Angelina & Sebastian Pannek

Auf Instagram präsentiert sich Gülcan Kamps (37) kurvig wie nie.

Foto: Instagram/guelcankamps



Prall, praller, Gülcan Kamps

MEERBUSCH - Es ist ruhig geworden um die frühere „VIVA“-Quasselstrippe Gülcan Kamps (37). Nun sorgt die Ex-TV-Moderatorin mit ihrem neuen Kurven-Look für Aufsehen.

Ihr Geld verdient Gülcan Kamps inzwischen nicht mehr mit TV-Auftritten, sondern hauptsächlich mit Werbung auf Instagram. In ihrem neuesten Post bewirbt die 37-Jährige Gesichts- und Augencremes - und zwar mit vollem Körpereinsatz (und zehn Kilo mehr auf den Rippen!)

Auf dem Foto, das sie gut gebräunt und mit XXL-Oberweite zeigt, geraten die Kosmetikprodukte zur Nebensache. Schließlich haben ihre Fans sie so noch nie gesehen ...

BERLIN - Es ist so weit: Angelina (28) und Sebastian Pannek (33) sind zum ersten Mal Eltern geworden! Auf Instagram verkündeten die beiden früheren „Bachelor“-Teilnehmer die Geburt ihres kleinen Sohnes.

„Wir können unser Glück kaum fassen, denn es ist magisch, was unser kleiner Schatz mit uns macht“, schreibt Angelina zu einem Foto, auf dem die Hände ihres Ehemanns mit ihren eigenen auf ihrem Babybauch ruhen. „Wir sind unendlich verliebt, dankbar und unbeschreiblich glücklich!

Es ist die schönste Zeit unseres Lebens, die wir grade als kleine Familie erleben dürfen.“

Ein Foto des Kleinen bekamen die Fans bisher jedoch nicht zu sehen, auch seinen Namen halten die frischgebackenen Eltern noch geheim. Bereits Wochen vor der Geburt hatte das Paar erklärt, die Privatsphäre seines Kindes so gut es geht schützen zu wollen.

Sebastian war vor drei Jahren der Rosenkavalier in der RTL-Kuppelshow, Angelina (ehemals Heger)

nahm im Jahr 2014 als Kandidatin in der „Bachelor“-Staffel mit Christian Tews (39) teil. Die große Liebe sollten beide jedoch erst später finden: Seit Sommer 2019 sind Angelina und Sebastian liiert, im Frühjahr dieses Jahres läuteten dann die Hochzeitsglocken. Mit der Geburt ihres Sohnes scheint das junge Glück nun perfekt ...

Foto: imago images/eventfotos4

Das Bachelor-Baby ist da!

Hollywood-Star Keanu Reeves (55)



Foto: Instagram/robwilliams



Ob Robbie Williams (46) auch in diesem Pool sein Revier markiert hat?

Robbie Williams ist ein Pool-Pinkler

LONDON - Es waren nicht nur seine Songs, sondern auch sein schelmischer Charme, der Robbie Williams (46) zu Weltruhm verhalf. Privat ist der Pop-Superstar für jeden Spaß zu haben - ganz zum Leidwesen seiner Freunde.

Robbie findet es nämlich besonders witzig, sich in die Pools seiner Bekannten zu erleichtern, wie er dem „Daily Star“ verrät: „Ich besuche andere Leute, um in ihren Pool zu pinkeln“, so Williams. Sein Verhalten verglich er mit dem eines Hundes, der sein Revier markiert: „Dann ist es mein Pool. Er gehört mir. Wie bei Hunden.“ Ob er nach dieser Beichte jemals wieder zu einer Pool-Party eingeladen wird?

Foto: imago images/Everett Collection



Keanu Reeves versteigert sich

LOS ANGELES - Einmal mit „Matrix“-Star Keanu Reeves (55) plaudern: Diesen Traum können sich Fans schon bald erfüllen. Billig wird's allerdings nicht!

Der Schauspieler versteigert ein 15-minütiges Video-Telefonat mit sich an den höchstbietenden Fan. Die Einnahmen sollen der Kinder-Krebsstation „Camp

Rainbow Gold“ im US-Bundesstaat Idaho zugutekommen, wie der „Hollywood Reporter“ berichtet. Gestern Abend lag das Höchstgebot schon bei 9800 US-Dollar (rund 8700 Euro).

Die Auktion läuft noch bis kommenden Montag. Der Plausch mit Keanu Reeves soll Anfang Juli stattfinden.